

ORTHODOXE GEMEINDE „HL. SYMEON STYLITES“
www.orthodoxinfo.de



Die Göttliche Liturgie

nach

Johannes Chrisostomus

und

Basilios der Grossen





Der Priester der das göttliche Mysterium vollziehen will, muß vor allem mit allen versöhnt sein und darf gegen niemand etwas haben. Er soll sein Herz, soweit seine Kraft reicht, vor bösen Gedanken bewahren. Vom Vorabend an enthaltsam sein und bis zur Zeit des heiligen Dienstes fasten. Naht die Zeit für das göttliche Mysterium, so geht der Priester mit dem Diakon in den Tempel. (Steht ein Bischof vor, so holen sich Priester und Diakon bei ihm die Erlaubnis). Beide verneigen sich in großer Ehrfurcht vor dem heiligen Tisch. Der Priester legt das Epitrachilion an und verneigt sich mit dem Diakon dreimal vor den königlichen Türen wobei jeder für sich leise spricht:

O Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner.

D Segne, Gebieter.

P Gesegnet sei unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

D Amen.

P Ehre sei dir, unser Gott, Ehre sei dir.

Himmlicher König, Tröster, Geist der Wahrheit, Allgegenwärtiger und alles Erfüllender, Schatzkammer der Güter und Lebensspender, komm und schlage dein Zelt in uns auf, reinige uns von aller Befleckung und errette, Gütiger, unsere Seelen.

D Heiliger Gott
Heiliger Starker
Heiliger Unsterblicher
erbarme dich unser (3 x)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Allheilige Dreifaltigkeit, erbarme dich unser, Herr, sei gnädig unseren Sünden, Gebieter, vergib uns die Übertretungen, Heiliger, siehe an und heile unsere Gebrechen um deines Namens willen.

Kyrie eleison (3 x)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Vater unser, Der in den Himmeln, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser notwendiges Brot gib uns heute, und erlaß uns unsere Schulden, wie auch wir erlassen unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

P Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

D Amen.

P Erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser. Wir, die keine Entschuldigung haben, bringen dir als Gebieter das Gebet dar: Erbarme dich unser.

D Ehre sei...

Herr, erbarme dich unser, denn auf dich haben wir gehofft. Zürne uns nicht allzusehr und gedenke nicht unserer Übertretungen, sondern schau auch heute auf uns als ein Barmherziger herab und errette uns von unseren Feinden. Denn du bist unser Gott und wir sind dein Volk, alle sind wir das Werk deiner Hände, und deinen Namen rufen wir an.

P Jetzt und... Amen. Öffne uns das Tor der Barmherzigkeit (*jetzt wird der Vorhang der großen Tür zurückgeschlagen*) gesegnete Gottesgebälerin, damit wir, die wir auf dich vertrauen, nicht verlorengehen, sondern von jeglichem Elend befreit werden; denn du bist das Heil der Christenheit.

D Kyrie eleison (12 x)

Ehre sei... jetzt und... Amen

Hierauf gehen sie zur Ikone des Christos, verbeugen sich tief, küssen diese und sprechen:

Wir werfen uns nieder vor deinem unbefleckten Bilde, Gütiger, und bitten dich, Christos unser Gott, um Vergebung unserer Sünden. Aus freiem Willen gefiel es dir im Fleische das Kreuz zu besteigen, um aus der Knechtschaft des Feindes die zu befreien, die du erschaffen hast. Dankbar rufen wir daher zu dir: mit Freude hast du, unser Erlöser, das All erfüllt, als du erschienst zu retten die Welt.

Dann begrüßen sie die Ikone der Gottesgebälerin, sprechend:

Quell des Erbarmens, Gottesgebälerin, würdige uns deines Mitleides. Siehe auf das sündige Volk und zeige wie immer deine Macht. Denn auf dich hoffend, rufen wir: 'Freue dich' wie einst Gabriel der Heerführer der Körperlosen.

Vor der Ikone des Vorläufers und Täufers:

Das Andenken des Gerechten feiern wir in Liedern, Vorläufer, dir gilt das Zeugnis des Herrn: Du hast dich wahrhaftig als würdigster Prophet erwiesen, denn du wurdest gewürdigt ihn in den Wogen zu taufen, den du verkündet hast. Um der Wahrheit willen hast du freudig gelitten und denen im Hades Gott verkündet, der im Körper erschienen ist, die Sünden der Welt hinweggenommen hat und uns große Gnade verleiht.

Vor der Ikone des Heiligen dem die Kirche geweiht ist:

+ + +

Anschließend:

D Lasset zum Herrn uns beten. Kyrie eleison.

Sodann beugen sie ihre unbedeckten Häupter und der P betet:

P Herr, strecke deine Hand aus von deiner erhabenen Wohnstätte und stärke mich zu dem bevorstehenden Dienst, damit ich nicht zum Gericht an deinem furchtbaren Altar stehe und das blutige Opfer darbringe. Denn dein ist die Kraft und die Herrlichkeit in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

D Ehre sei... jetzt und... Amen.
Kyrie eleison (3 x). Segne, Gebieter.

Der Priester spricht die "Kleine Entlassung".

Hierauf verbeugen sich D und P , um Vergebung bittend vor dem Volk, wobei sie die Arme über die Brust gekreuzt haben.

Danach gehen sie in den Altarraum und sprechen:

Ich aber darf in dein Haus gehen durch deine große Güte, und niederfallen vor deinem heiligen Tempel in deiner Furcht. Herr, leite mich in deiner Gerechtigkeit um meiner Feinde willen, ebne vor mir deinen Weg. Denn in ihrem Mund ist nichts Verlässliches, ihr Herz ist voll Verderben. Ihr Schlund ist ein geöffnetes Grab, mit ihren Zungen heucheln sie. So richte sie, o Gott, daß sie zu Fall kommen durch ihre Ränke. Stoße sie aus um ihrer vielen Übertretungen willen, denn sie sind widerspenstig gegen dich, o Herr. Laß alle sich freuen die auf dich hoffen, ewiglich laß sie rühmen, denn du beschirmt sie. Rühmen sollen sich in dir, die deinen Namen lieben, denn die Gerechten segnest du, du deckst sie mit Gnade wie mit einem Schild.

Wenn sie den Altarraum betreten haben, so machen sie drei Verbeugungen vor dem heiligen Tisch, wobei sie jedesmal sprechen:

O Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner.

Nachdem der Priester das hl. Evangelium und den hl. Altar, der Diakon aber nur den hl. Altar, küßten, begeben sich beide in das Diakonikon um die hl. Gewänder anzuziehen.

Der Diakon, seine zusammengefalteten Gewänder auf den Händen tragend, nämlich das Sticharion, das Orarion und die Epimanikien, tritt vor den Priester, verneigt das Haupt und spricht: (Dabei dem P. die Hand küssend)

D Segne, Gebieter, das Sticharion und das Orarion.

Der Priester erteilt den Segen darüber und spricht:

P Gesegnet sei unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Der Diakon tritt etwas zurück und legt die Gewänder an, die er vorher küßt. Dabei spricht er die Gebete:

Sticharion

Meine Seele freut sich im Herrn. Denn er hat mir angelegt das Kleid des Heils, und mit dem Gewande der Freude hat er mich bekleidet; wie einem Bräutigam setzte er mir die Krone auf, und wie eine Braut umgab er mich mit Schmuck, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Orarion

Er legt es schweigend auf die linke Schulter.

Rechtes Epimanikion

Es verherrlichte sich deine Rechte, Herr, in Kraft; deine Rechte, Herr, schmettere nieder die Feinde. Mit der Fülle deiner Herrlichkeit hast du zermalmt die Widersacher.

Linkes Epimanikion

Deine Hände haben mich geschaffen und gebildet. Lehre mich, daß ich lerne deine Gebote.

So angetan, wäscht er sich die Hände und spricht:

Mit den Unschuldigen wasch ich meine Hände und will deinen Opferaltar umschreiten, Herr. Auf, daß ich den Klang der Lobgesänge höre, und künde von all deinen Wundertaten. Herr, ich liebe die Schönheit deines Hauses, den

Wohnort deiner Herrlichkeit. Laß nicht verderben durch Gottlose meine Seele und mit den Männern des Blutes mein Leben. An deren Händen Gesetzlosigkeit klebt, deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken. Ich aber wandle in meiner Unschuld, befrei mich und erbarme dich meiner. Fest steht mein Fuß in Geradheit, in den Versammlungen preis ich dich, Herr.

Darauf geht er zur Prothesis und richtet die heiligen Gefäße her. Das Diskos stellt er auf die linke, und den Kelch auf die rechte Seite, ebenso die drei Hüllen, den Stern und die Lanze nach rechts. Die Prosphora an den dafür bestimmten Platz.

In dieser Zeit spricht der Diakon das Gebet:

- D Mache dich bereit, Bethlehem, geöffnet ist allen Eden. Bereite dich Ephrata, denn das Holz des Lebens ist in der Höhle aufgeblüht aus der Jungfrau. Als geistiges Paradies hat sich ihr Schoß erwiesen, in welchem der göttliche Sproß wurzelt. Wenn wir von ihm essen, werden wir leben und nicht wie Adam sterben. Christos wird uns geboren, um das einst gefallene Ebenbild wiederherzustellen.

Der Priester aber kleidet sich folgendermaßen an. In seine linke Hand nimmt er das Sticharion, segnet es und sagt:

- P Gesegnet sei unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Sticharion

Meine Seele freut sich im Herrn. Denn er hat mir angelegt das Kleid des Heils, und mit dem Gewande der Freude hat er mich bekleidet; wie einem Bräutigam setzte er mir die Krone auf, und wie eine Braut umgab er mich mit Schmuck.

Darauf nimmt er das Epitrachilion, segnet es, küßt es auf seinem Nackenteil, legt es um und spricht:

Epitrachilion

Gesegnet sei unser Gott, der über seine Priester die Gnade ausgießt wie edles Salböl auf dem Haupte, das herabfließt in den Bart, dem Barte Aarons, das

träufelt noch auf seines Kleides Saum. Wie der Tau vom Hermon, der niedersinkt zum Berge Sion. All da verheißt der Herr den Segen und Leben bis in Ewigkeit.

Dann nimmt er den Gürtel, segnet ihn und spricht während er ihn umlegt:

G ü r t e l

Gesegnet sei unser Gott, der mich umgürtet mit Kraft und untadelhaft machte meinen Weg. Jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

Die Epimanikien küßt er, segnet sie, und spricht:

R e c h t e s E p i m a n i k i o n

Es verherrlichte sich deine Rechte, Herr, in Kraft; deine Rechte, Herr, schmettere nieder die Feinde. Mit der Fülle deiner Herrlichkeit hast du zermalmt die Widersacher.

L i n k e s E p i m a n i k i o n

Deine Hände haben mich geschaffen und gebildet. Lehre mich, daß ich lerne deine Gebote.

Wenn dem Priester eine höhere Würde bekleidet, und ihm das Epigonation zusteht, so nimmt er es, segnet es, küßt es und spricht, indem er es an der rechten Hüfte anlegt:

E p i g o n a t i o n

Gürte dein Schwert um die Hüften, Mächtiger, in deiner Kraft und Schönheit nimm zu, gedeih und herrsche wegen der Wahrheit, Sanftmut und Gerechtigkeit, und wunderbar wird dich deine Rechte führen, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Darauf nimmt er das Phelonion, segnet es und küßt es. Während er es anlegt, sagt er:

P h e l o n i o n

Laß deine Priester sich kleiden in Gerechtigkeit, auf daß deine Heiligen jubeln, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

So angetan, wäscht er die Hände und spricht wie der Diakon:

Mit den Unschuldigen wasch ich meine Hände und will deinen Opferaltar umschreiten, Herr. Auf, daß ich den Klang der Lobgesänge höre, und künde von all deinen Wundertaten, Herr, ich liebe die Schönheit deines Hauses, den Wohnort deiner Herrlichkeit. Laß nicht verderben durch Gottlose meine Seele und mit den Männern des Blutes mein Leben. An deren Händen Gesetzlosigkeit klebt, deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken. Ich aber wandel in meiner Unschuld, befrei mich und erbarme dich meiner. Fest steht mein Fuß in Geradheit, in den Versammlungen preise ich dich, Herr.

(Ist kein Diakon da, so bereitet der P die Prothesis vor und sagt das Gebet "Mache dich bereit")



FEIER DER PROSKOMEDIE

Sind der Priester und Diakon zur Prothesis angelangt, verneigen sie sich dreimal und sprechen:

O Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner (3 x)

Der Priester hebt die Prospora und auch die Lanze hoch bis an die Stirn und betet:

Losgekauft hast du uns vom Fluch des Gesetzes durch dein kostbares Blut; ans Kreuz genagelt und von der Lanze durchbohrt, hast du den Menschen die Unsterblichkeit gebracht, unser Erlöser, Ehre sei dir.

Der Diakon, das Orarion mit der rechten Hand hochhaltend, spricht:

D Segne, Gebieter.

P Gesegnet sei unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amin.

D Lasset zum Herrn uns beten. Kyrie eleison.

Der Priester nimmt die Prosphora in die linke Hand, die heilige Lanze in die Rechte und macht damit 3 x das Kreuzzeichen über dem Siegel und spricht:

P Zum Gedächtnis unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus. (3 x)

Sodann stößt er die Lanze in die rechte Seite des Siegels von oben und bei den Worten:

D Lasset zum Herrn uns beten.

schneidet der Priester, und spricht:

P Wie ein Schaf wird er zur Schlachtbank geführt.

D Lasset zum Herrn uns beten.

P stößt die Lanze in die linke Seite und spricht:

P Und wie ein schuldloses Schaf vor dem Scherer verstummt, so öffnet er nicht seinen Mund.

D Lasset zum Herrn uns beten.

P stößt die Lanze in den oberen Teil des Siegels und spricht:

P In seiner Erniedrigung wurde sein Gericht hinweggenommen.

D Lasset zum Herrn uns beten.

P stößt die Lanze in die untere Seite des Siegels und spricht:

P Wer wird sein Geschlecht aufzählen?

D Heb auf, Gebieter.

P stößt sodann die heilige Lanze schräg von unten in die rechte Seite, hebt das heilige Lamm auf und spricht:

P Denn sein Leben ward von der Erde hinweggenommen.

Er legt es alsdann, mit dem Siegel nach unten, auf den heiligen Diskos, dabei spricht der D.

D Opfere Gebieter.

Dann schneidet es der P von oben herunter und sagt: (Ohne das Siegel zu verletzen)

P Das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, wird für das Leben und die Erlösung der Welt geopfert.

D Kreuzige, Gebieter.

Der P schneidet noch einmal das Lamm, horizontal, so daß der ganze Schnitt ein Kreuz darstellt und spricht:

P Da du gekreuzigt wurdest, Christos, wurde die Tyrannei aufgehoben und niedergetreten die Macht des Feindes; denn nicht ein Engel oder Mensch, sondern du selbst, Herr, hast uns errettet. Ehre sei dir.

Und er wendet den anderen Teil der das Kreuz hat, nach oben.

D Stich, Gebieter!

Nun stößt der P die heilige Lanze in die rechte Seite, unmittelbar unter dem Namen Jesus (über dem NI). Dabei spricht der P:

P Einer von den Soldaten stach in seine Seite mit einer Lanze (*Der Diakon gießt nun Wein und Wasser in den hl. Kelch*) und sogleich kam Blut und Wasser heraus, und der, der dies gesehen hat, legt Zeugnis davon ab, und sein Zeugnis ist wahr.

D Segne, Gebieter, die heilige Einigung.

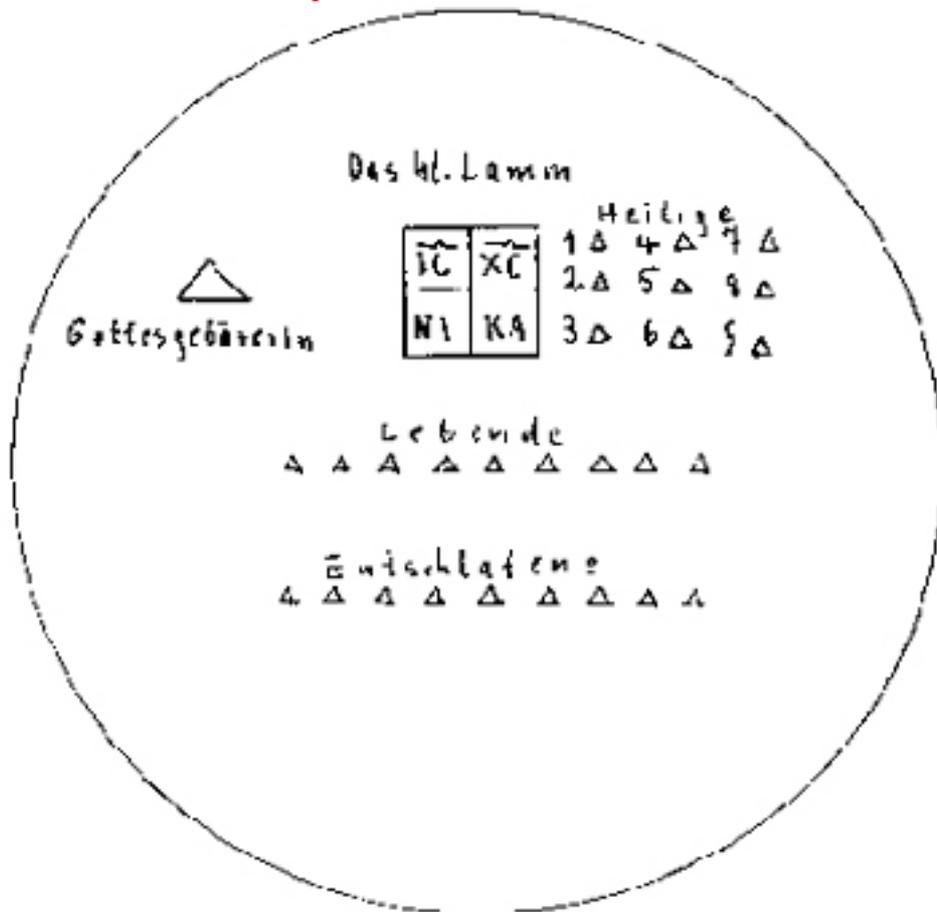
Der P gibt den Segen und spricht:

P Gesegnet sei die Einigung deiner Heiligen,

(D) Allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.



Der D bedeckt mit einer Rhipide oder einem der Decktücher einstweilen den heiligen



Kelch.

Der P nimmt dieselbe oder die zweite Prosphora in die Hand und schneidet aus ihr mit der Lanze ein kleines dreieckiges Teilchen zu Ehren der Gottesgebärerin und spricht:

P Zur Ehre und zum Gedächtnis unserer hochgepriesenen und ruhmreichen Gebieterin, der Gottesgebärerin und immerwährenden Jungfrau Maria. Durch ihre Fürsprache, nimm, Herr, dies Opfer auf deinen überhimmlischen Altar.

Er nimmt diesen Teil mit der Lanze auf und legt ihn auf die rechte Seite des Lammes und spricht:

P Es stand zu deiner Rechten die Königin mit Golddurchwirktem Gewande bekleidet und buntgeschmückt.

Darauf nimmt er aus derselben oder aus der dritten Prospora, von der er insgesamt neun Teilchen löst, und die er in drei senkrechte Reihen von oben nach unten links des Lammes legt. Er spricht dabei:

1. Zur Ehre und zum Gedächtnis der allerhöchsten Heerführer Michael und Gabriel und aller überhimmlischen körperlosen Kräfte.
2. Des ehrwürdigen, ruhmreichen Propheten, Vorläufers und Täufers Johannes; der heiligen ruhmreichen Propheten Moses und Aaron, Elias, Elisäos, David und Isaias; der heiligen drei Jünglinge; des Propheten Daniels und aller heiligen Propheten.
3. Der heiligen, ruhmreichen und allgepriesenen Apostel Petrus und Paulus, der Zwölf und der Siebzig und aller heiligen Apostel.
4. Unserer Väter unter den Heiligen, der großen ökumenischen Lehrer und Hierarchen, Basilios des Großen, Gregorios des Theologen und Johannes Chrysostomos, Athanasios und Kyrilos; des Nikolaos von Myra und aller heiligen Hierarchen.
5. Des heiligen Erzmartyrers und Archidiakons Stephanos; der heiligen ruhmreichen Großmartyrer Georg des Trägers des Siegeszeichens, Demetrios des Salbölblutenden, des Theodor, der ein Rekrut war, Theodor des Heerführers und aller anderen heiligen Martyrer.
6. Unserer heiligen und gottragenden Väter Antonios der Große, Euthymios, Paisios, Sabbas, Onuphrios, Petros und Athanasios vom Athos. Dionysios vom Olymp, und aller anderen seit Zeiten erleuchteten Asketen.
7. Der heiligen ruhmreichen, uneigennütigen Wundertäter Kosmas und Damian, Kyros und Johannes Panteleimon und Hermolaos, Thalelläon, Tryphonos und Chrystophoros und aller heiligen Uneigennütigen.
8. Der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, Josefs des Verlobten und Symeon der Gottempfänger, (*des Heiligen des Tages, wenn dessen nicht an der entsprechenden Stelle schon gedacht worden ist*), sowie aller Heiligen auf deren Fürbitten Gott uns beistehen möge.
9. Unseres Vaters unter den Heiligen, Johannes Chrysostomos, Erzbischof von Konstantinopel (*oder Basilios des Großen, Erzbischof von Cäsarea in Kappadokien.*)

Wenn kein Bischof die Liturgie darbringt, nimmt der Priester eine andere Prospora, löst davon ein Teilchen und beginnt eine waagerechte Reihe unter dem Lamm zu legen und spricht:

P Gedenke, menschenliebender Gebieter, des ganzen orthodoxen Episkopates, unseres Bischofs N. N. (Metropolitan, Erzbischofs, Patriarchen), der ehrwürdigen Priesterschaft, des Diakonats in Christo, und jedes geweihten Grades (unseres Abtes N. N., oder: Archimandriten N. N.), unserer Brüder und Mitliturgen, der Priester und Diakone und all unserer Brüder, die du in deine Gemeinschaft berufen hast durch deine Barmherzigkeit, allgütiger Gebieter.

Darauf gedenkt er des Bischofs der ihn geweiht hat, wenn dieser noch lebt, und der anderen Lebenden, die er nennen will, wobei er jeden beim Namen nennt, ebenso derer, die in den Diptychen der Gläubigen verzeichnet sind.

Dann nimmt er eine andere Prosphora und beginnt eine zweite waagerechte Reihe unter der Reihe der Lebenden, als Gedächtnis für die Entschlafenen:

P Zum Gedächtnis und zur Vergebung der Sünden der seligen Stifter dieser heiligen Kirche (oder: Klosters).

Er gedenkt des Bischofs der ihn geweiht hat (so dieser schon entschlafen ist), und der Entschlafenen, derer er gedenken will, und derer, die in den Diptychen der Gläubigen verzeichnet sind. Er beendet diese Reihe indem er spricht:

P Und all unserer orthodoxen Väter und Brüder, die in der Hoffnung auf die Auferstehung des ewigen Lebens und in Gemeinschaft mit dir entschlafen sind.

Der P nimmt wieder die Prosphora der Lebenden, löst daraus ein Teilchen für sich selbst und legt es in die Reihe der Lebenden mit den Worten:

P Gedenke, Herr, auch meiner Unwürdigkeit und vergib mir jede Sünde, die ich absichtlich oder unabsichtlich getan hab.

Der P nimmt den Schwamm und schiebt die Brosamen auf dem heiligen Diskos unterhalb des Lammes zusammen, so daß sie in Sicherheit sind und keines herunterfallen kann.

Darauf legt der Diakon Rauchwerk in das Weihrauchgefäß, nimmt es und spricht zum P:

D Segne, Gebieter, das Rauchwerk.

Lasset uns zum Herrn uns beten.
Kyrie eleison.

Und der P segnet das Rauchwerk.

P Weihrauch bringen wir, Christos unser Gott, dir dar, damit er dufte zum geistlichen Wohlgeruch. Nimm ihn an deinen überhimmlischen Altar und sende uns herab die Gnade deines Allheiligen Geistes.

D Lasset zum Herrn uns beten.
Befestige, Gebieter.

Der P nimmt den Asteriskos, hält ihn über den Weihrauch und setzt ihn sodann auf den heiligen Diskos, mit den Worten:

P Und der Stern kam und stand über dem Ort wo das Kind war mit Maria, seiner Mutter.

Der P hält die erste kleine Decke über den duftenden Weihrauch, bedeckt sodann mit ihr den hl. Diskos und spricht:

P Der Herr ist König, mit Pracht geschmückt, der Herr hat sich bekleidet und mit Kraft umgürtet. Er hat die Welt gefestigt, sie steht ohne zu wanken. Von Anfang an ist dein Thron gefestigt, du bist ewig. Flüsse werden zu reißenden Strömen, Flüsse erhoben ihre Stimme, Flüsse peitschten ihre Wasser mit donnerndem Getöse. Wunderbar sind die hohen Wogen des Meeres, wunderbar ist der Herr in der Höhe. Deine Zeugnisse sind glaubwürdig, deinem Haus, o Herr, gebühret Heiligkeit alle Tage.

D Lasset zum Herrn uns beten.
Verhülle, Gebieter.

Der P hält die zweite kleine Decke über den duftenden Weihrauch und verhüllt sodann mit ihr den heiligen Kelch. Dabei spricht er:

P Der Himmel hat deine Tugend verhüllt, Christe, und voll deines Lobes ist die Erde.

D Lasset zum Herrn uns beten.

Bedecke, Gebieter.

Der P hält den Äer, die dritte größere Decke, über den duftenden Weihrauch und bedeckt mit ihr Diskos und den hl. Kelch. Dabei spricht er:

P Beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel, vertreibe von uns alle Feinde und Widersacher, und gib Frieden unserem Leben. Herr, erbarme dich unser und deiner Welt und rette unsere Seelen, denn du bist gütig und menschenliebend.

Der P nimmt sodann vom D das Weihrauchgefäß und beräuchert die auf dem Prothesisisch zugerüsteten Gaben mit den Worten (3 x)

P Gesegnet sei unser Gott, dem es also wohlgefallen: Ehre sei dir!

D Allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Beide verneigen sich andächtig 3 x .

Dann nimmt der Diakon das Weihrauchgefäß und sagt:

D Für die heilige und priesterliche Zurüstung der kostbaren Gaben, lasset zum Herrn uns beten. Kyrie eleison.

Und der Priester liest das Gebet der Prothesis :

P Gott, unser Gott, der du das himmlische Brot, die Nahrung des ganzen Kosmos, unseren Herrn und Gott Jesus Christos, den Retter, den Erlöser und Wohltäter, der uns segnet und heiligt, herabgesandt hast, segne diese *Prothesis* und nimm sie an auf deinen überhimmlischen Altar. Da du gütig und menschenliebend bist, so gedenke doch derer, die sie dargebracht haben und derer, für welche sie darbringen. Auch uns bewahre untadelig beim heiligen Dienst deiner göttlichen Mysterien. Denn geheiligt und verherrlicht ist dein über alles geehrter und erhabener Name, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Ehre sei dir, Christos Gott. Du unsere Hoffnung, Ehre sei dir.

D Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Kyrie eleison (3 x). Heiliger Gebieter, segne.

Und der Priester gibt die Entlassung im Raum der Prothesis, er spricht:

P Der um unserer Erlösung willen in der Höhle geborene und in der Krippe geborene (*An Sonntagen dazu* : und der auferstanden ist von den Toten) Christos unser wahrhafter Gott, auf die Fürbitten seiner unbefleckten und allerreinsten heiligen Mutter, unseres Vaters unter den Heiligen des Johannes Chrysostomos, Erzbischof von Konstantinopel (*oder*: Basilios des Großen, Erzbischof von Cäsarea in Kappadokien) und aller Heiligen, erbarme sich unser und rette uns, denn er ist gütig und menschenliebend.

D Amen.

Beide beten jetzt:

Heiliger Gott Vater, o Anfangloser. Heiliger Starker. O, Mitanfängloser. Heiliger Unsterblicher. Du Allheiliger Geist, der aus dem Vater hervorgeht und im Sohne ruht. Heilige Dreifaltigkeit, Ehre sei dir.

P Durch die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christos, unser Gott, erbarme dich unser.

Nach der Entlassung beweihräuchert der D oder der P den Rüsttisch, sodann um den heiligen Tisch kreuzförmig, und den Altarraum und betet:

Mit dem Leibe warst du im Grab, mit der Seele im Hades, als Gott warst im Paradies mit dem Räuber, auf dem Throne, Christos, mit Vater und Geist, alles erfüllend, selbst unumgrenzt.

Ehre sei...

Als lebenbringend, über das Paradies erhaben an Schönheit, als in Wahrheit glänzender als jedes Königsgemach, erwies sich, Christos, dein Grab, das unserer Auferstehung Quelle ist.

jetzt und... Amen

Theotokion

Des Höchsten geweihtes Zelt, Freude dir. Denn durch die Gottesgebälerin ist die Freude denen verliehen, die rufen: Du bist gesegnet unter den Weibern, allerreinste Gebieterin!

*Anschließend betet der **D** den Psalm 50 und beweihräuchert er durch die nördliche Tür gehend, die Ikonostase, die Chöre, das Volk und den ganzen Tempel und kehrt dann durch die südliche Tür in den Altarraum zurück. Er beweihräuchert nochmals den heiligen Tisch, aber nur von vorn, dann den **P** oder die Mitliturgen und übergibt das Gefäß dem der dient.*

*Jetzt wird die heilige Tür geöffnet. Der **P** und der **D** (rechts vom **P**), vor dem hl. Tisch, verbeugen sich dreimal und beten:*

Himmlischer König...

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden, und an den Menschen ein Wohlgefallen (2 x)

*Der **P** betet die drei Anrufungen mit ausgebreiteten Armen und emporgehobenen Händen, am Schluß einer jeden derselben bekreuzt und verbeugt er sich.*

Herr, öffne meine Lippen, auf, daß mein Mund dein Lob verkündige.

+++

*In der Zeit der Ostern spricht der **P** mit erhobenen Händen statt "Himmlischer König... " das Oster Troparion: (3 x) und "Herr, öffne ... " .*

+++

Dann küßt der P das hl. Evangelium und der D den hl. Tisch. Hierauf neigt der D vor dem P das Haupt, hält das Orarion mit drei Fingern der rechten Hand und sagt:

D Es ist Zeit, dem Herrn zu dienen.
Segne, Gebieter.

Der P segnet den D

P Gesegnet + sei unser Gott allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

D Bete für mich, heiliger Gebieter.

P Der Herr lenke deine Schritte zu jedem guten Werk.

D Gedenke meiner, heiliger Gebieter.

P Es gedenke der Herrgott, deines Ierodiakonates (Diakonates) in seinem Reiche allezeit, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

D Amen.

Wenn der D das "Amen" gesprochen und sich verbeugt hat, geht er hinaus, stellt sich an seinen gewöhnlichen Ort vor den hl. Türen und spricht dreimal:

D Herr, öffne meine Lippen, auf, daß mein Mund dein Lob verkündige.

Und er - der D - beginnt mit lauter Stimme, dabei hält er das Orarion mit drei Fingern:



Die Göttliche Liturgie

nach
Johannes Chrisostomus und Basilios der Gr.

Der Diakon begibt sich auf seinen gewöhnlichen Platz, d. h. vor die heilige Tür der Ikonostase, macht drei tiefe Verbeugungen und spricht:

D Segne, Gebieter.

Der Priester steht vor dem heiligen Altartisch, vor dessen Mitte und ruft laut mit deutlicher Stimme. Dabei hebt er gleichzeitig das heilige Evangelium und macht mit ihm das Zeichen des Kreuzes über dem heiligen Antimension.

P Gesegnet sei das Reich + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.

Der Diakon trägt die Friedensektenie vor, und das Volk antwortet jedesmal mit: Kyrie eleison.

D In Frieden lasset zum Herrn uns beten.

V Kyrie eleison.

D Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen, lasset zum Herrn uns beten.

Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und um die Einigung aller, lasset zum Herrn uns beten.

- Für dieses heilige Haus und für jene, die es mit Glauben, Ehrerbietigkeit und Gottesfurcht betreten, lasset zum Herrn uns beten.

- Für die frommen und orthodoxen Christen, lasset zum Herrn uns beten.

- Für unseren hochgeweihten Herrn N. N. Metropolit, von ... , (für unseren ehrwürdigen Abt oder: Archimandriten), für die ehrwürdige Priesterschaft, für das Diakonat in Christo, für den ganzen Klerus und für das Volk, lasset zum Herrn uns beten.

- Für dieses Land (oder: für dieses Kloster oder: für dieses Dorf) und diese Stadt, für alle Städte und Länder, so in den selben wohnen, lasset zum Herrn uns beten.

- Um günstige Witterung, um reiches Gedeihen der Früchte der Erde und um friedliche Zeiten, lasset zum Herrn uns beten.

- Für die Reisenden zu Wasser, zu Lande und in der Luft, für die Kranken und Leidenden, für die Gefangenen und um ihre Rettung, lasset zum Herrn uns beten.

- Auf, daß wir errettet werden von jeglicher Trübsal, Zorn Gefahr und Not, lasset zum Herrn uns beten.

- Stehe bei, errette, erbarme dich und bewahr uns, o Gott, in deiner Gnade.

- Unserer allheiligen, reinsten, über alles gesegneten und ruhmreichen Gebieterin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, samt aller Heiligen eingedenk, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christos, unserem Gott hingeben.

V Dir, o Herr.

Der P spricht leise das Gebet der 1. Antiphon:

P Herr, unser Gott, dessen Macht unvergleichlich, dessen Herrlichkeit unbegreiflich, dessen Erbarmen unermeßlich und dessen Menschenliebe unaussprechlich ist, blicke du selbst Gebieter, nach deiner Barmherzigkeit auf uns und dieses heilige Haus und mache reich über uns, und alle, die mit uns beten, deine Gnade und deine

Erbarmungen.

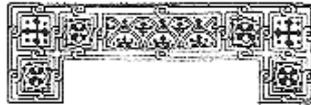
laut:

Denn dir gebühret alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.

Hierauf singen die Chöre, oder das Volk, die Typiken oder die I. Antiphon nach den Rubriken. Der D verbeugt sich und verläßt seinen Platz und begibt sich vor die Ikone der Gottesgebälerin, gegen die Ikone des Christos gewandt, und hält mit drei Fingern der Rechten das Orarion.

Nach dem Gesang geht der D an seinen gewöhnlichen Platz, macht eine Verbeugung und verrichtet die



kleine Ektenie:

D Wieder und wieder lasset uns in Frieden zum Herrn beten.

V Kyrie eleison.

D - Stehe bei errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, in deiner Gnade.

- Unserer allheiligen, reinsten, über alles gesegneten und ruhmreichen Gebieterin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, samt aller Heiligen eingedenk, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christos, unserem Gott hingeben.

V Dir, o Herr.

Der P spricht leise das Gebet der II. Antiphon:

P Herr, unser Gott, rette dein Volk und segne dein Erbe. Bewahre die Fülle deiner Kirche. Heilige diejenigen, so die Schönheit deines Hauses lieben. Verherrliche du sie dafür mit deiner göttlichen Kraft und verlaß uns nicht, die wir auf dich hoffen.

laut:

Denn dein ist die Macht und dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen

Der D stellt sich abermals vor die Ikone der Gottesgebälerin gegen die Ikone des Christos gewandt, und hält mit drei Fingern der Rechten das Orarion, und der Chor singt die zweite Antiphon:

Dazu wird gesungen:

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste (*und folgend die Antiphon*) jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

O du eingeborener Sohn, Wort Gottes, Unsterblicher, der du um unseres Heiles willen von der heiligen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria Fleisch zu werden geruhetest, der du, ohne dich zu verändern, Mensch geworden bist. Gekreuzigt, Christus unser Gott, hast du den Tod durch den Tod zertreten. Einer in der Heiligen Dreifaltigkeit, gleich verherrlicht mit dem Vater dem Heiligen Geiste, rette uns.

Nach dem Gesang geht der D an seinen gewöhnlichen Platz, macht eine Verbeugung und verrichtet die kleine Ektenie:

D Wieder und wieder lasset uns in Frieden zum Herrn beten.

V Kyrie eleison.

D Stehe bei errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, in deiner Gnade.

- Unserer allheiligen, reinsten, über alles gesegneten und ruhmreichen Gebieterin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, samt aller Heiligen eingedenk, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christos, unserem Gott hingeben.

V Dir, o Herr.

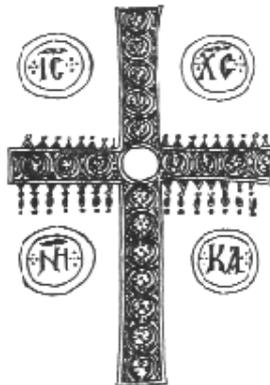
Der P spricht leise das Gebet der III. Antiphon:

P Der du uns dieses gemeinsame und einmütige Beten geschenkt und uns verheißest hast, das Beten zweier oder dreier, die in deinem Namen versammelt sind, zu erhören, erfülle auch jetzt die Bitten deiner Knechte zu ihrem Nutzen. Führe uns in der gegenwärtigen Welt zur Erkenntnis deiner Wahrheit und in der künftigen Welt gewähre uns das ewige Leben.

laut:

Denn ein guter und menschenliebender Gott bist du, und dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.



Nun geht der D in den Altarraum und öffnet die heilige Tür zum kleinen Einzug, während der Chor od. Volk) die Antiphon singt...

Wenn der Chor zu singen beginnt: "Ehre sei", verneigen sich P und D dreimal vor dem Altar, der P übergibt dem D das hl. Evangelium, und beide vollziehen den kleinen Einzug, indem sie um den Altar schreiten und durch die nördliche Tür gehen.

Ihnen gehen Kerzenträger voran. In der Mitte des Kirchenschiffs angekommen der D mit dem Gesicht zur heiligen Tür, bleibt er stehen und spricht:

D Lasset zum Herrn uns beten.

V Kyrie eleison.

Der P spricht das Eingangsgebet (leise).

P Gebieter, Herr unser Gott, der du in den Himmeln die Ordnungen der Heere der Engel eingesetzt hast zum Dienst deiner Herrlichkeit, laß mit unserem Einzug heilige Engel einziehen, die mit uns die Liturgie vollziehen und deine Güte mit verherrlichen. Denn dir gebührt alle Herrlichkeit und Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Der D weist mit seiner rechten Hand nach Osten und hält mit der linken Hand das hl. Evangelium und spricht:

D Segne, Gebieter den heiligen Einzug.

P Gesegnet + sei der Einzug deiner Heiligen, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Der D wendet sich zum P und reicht ihm (bzw. dem Oberen) das hl. Evangelium zum Kuß, während er selbst die Hand des P küßt.

Er wendet sich zur hl Tür zurück, und nach Beendigung der III. Antiphon hebt er das hl. Evangelium hoch und ruft:

D Weisheit. Aufrecht.

Darauf wird vom Chor (oder dem Volk) das übliche Isodikon gesungen.

Kommt, lasset uns anbeten und niederfallen vor Christo. Rette uns, Sohn Gottes (am Sonntag: *der du auferstanden bist von den Toten*; an den Festen der Gottesgebälerin: *auf die Fürbitten der Gottesgebälerin*; an den Festen der Heiligen: *wunderbar in deinen Heiligen*) die wir dir singen: *Alleluia*.

Nun geht der D in den Altarraum und legt das hl. Evangelium auf den heiligen Tisch; der P küßt die auf dem südlichen Flügel der heiligen Tür befindlichen Ikone, macht nach Westen gewendet, das Zeichen des Kreuzes gegen den mitten vor die heilige Tür gestellten Leuchter, küßt die Ikone auf dem nördlichen Türflügel, und kehrt zu dem hl. Tisch zurück, welchen er zusammen mit dem D küßt.

Das Volk oder der Chor singen dann:

Troparion und Kontakion des Feiertages; und des Heiligen vom Tage, sowie des Tempels; und Theotokion vom Ton.

Während dieser Gesänge beräuchert der P die heiligen Ikonen, den Bischofsthron, die Sänger und das Volk, dann kehrt er zurück und beweihräuchert den heiligen Altartisch und den Tisch der Prothesis und darauf alle, die mit ihm die Liturgie vollziehen und alle, die im Altarraum sind nach der Rangordnung. Dann stellt er das Gefäß ab.

Bei Beendigung dieser Gesänge beugt der D sein Haupt, indem er sein Orarion mit den ersten drei Fingern der rechten Hand hält, und sagt zum P :

D Segne, Gebieter die Zeit des Trishagions.

Der P macht das Zeichen des Kreuzes über ihn und sagt laut:

P Denn heilig bist du, unser Gott, und dir senden wir die Lobpreisung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, (*Wenn der P ohne D dient, fährt er fort-*) und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

*Der **D** kommt zur hl. Tür, weist mit dem Orarion auf die Ikone Christi und spricht:*

D Herr, errette die Frommen und erhöre uns.

V Herr, errette die Frommen und erhöre uns.

*Der **D** weist mit dem Orarion halbkreisförmig auf das, Volk und sagt:*

D Und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.

*Während der Hymnos "Trishagion" vom Volk gesungen wird, liest der **P** das Gebet des "Trishagion", während der **D** in seiner Nähe steht.*

*Der **D** spricht leise:*

D Lasset zum Herrn uns beten. Kyrie eleison.

*Der **P** betet leise:*

P Heiliger Gott, der du im Heiligtum ruhest, von den Seraphim mit dem Trishagion gepriesen und von den Cherubim verherrlicht wirst! Du hast alles vom Nichtseienden ins Dasein gerufen, du hast den Menschen nach deinem Gleichnisse und Ebenbilde erschaffen und ihn mit deiner Gnade geschmückt. Du gibst den Bittenden Weisheit und Verstand und verwirfst den Sünder nicht, sondern legst ihm zum Heil Buße auf. Du hast uns, deine niedrigen und unwürdigen Diener, gewürdigt, zu dieser Stunde vor der Herrlichkeit deines Altares zu stehen, und dir die schuldige Verehrung und Anbetung darzubringen. Nimm, o Gebieter, aus unserem Munde den Hymnus des Trishagion an und blicke in deiner Güte auf uns hernieder. Vergib uns jede freiwillige und unfreiwillige Sünde, heilige unsere Seelen und Leiber und verleihe uns durch die Fürbitten der heiligen Gottesgebärerin und aller Heiligen, die dir von Anfang gefallen haben, alle Tage unseres Lebens in Heiligkeit dir zu dienen. Denn du unser Gott bist heilig und zu dir senden wir Lobpreisung empor, zum Vater, zum Sohne und zum Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

V Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser. (3x)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser,...

D Stärker

V Heiliger Gott, Heiliger Starker, Heiliger Unsterblicher, erbarme dich unser.

Am Festtage, bei:

Christi Geburt
Theophanie Christi
Lazarussamstag
Karsamstag
Hl. Pascha des Herrn
Die Paschawoche
Pfingsten

-- wird auf dieselbe Weise statt "Heiliger Gott,.. " gesungen:

Alle, die ihr auf Christos getauft seid, ihr habt Christos angezogen! Alleluia!

An den Tagen der:

Kreuzverehrung
Kreuzerhöhung (14. 9.)
3. Fastensonntag
1. August

-- wird auf dieselbe Weise statt "Heiliger Gott".. " gesungen:

Dein Kreuz verehren wir, o Gebieter, und deine Auferstehung preisen wir hoch!

*Darauf sprechen der **P** und der **D** abwechselnd das Trishagion, dabei vollziehen sie drei Verbeugungen mit dem Kreuzeszeichen vor dem hl. Altartisch. Dann spricht der **D***

D Befiehl, Gebieter!

*Und es gehen **P** und **D** nach der oberen Seite (neben der Kathedra) des Altarraumes. Dabei spricht der **P**:*

P Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn.

D Segne, Gebieter, die hohe Kathedra.

Der Priester segnet sie und spricht:

P Gesegnet bist du auf dem Throne der Herrlichkeit deines Reiches, der du sitzt auf den Cherubim allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

*Nun tritt der **D** vor die hl. Tür und ruft:*

D Lasset uns aufmerken.

*Der Leser (**L**) nimmt den "Apostel" vom P entgegen und küßt dessen Hand*

P Friede allen.

L Und deinem Geiste.

D Weisheit.

*Der **L** steht inmitten der Kirche vor den Bischofsthron und ruft den Vers des Prokimenons.*

*Anschließend der **D***

D Weisheit.

*Der **L** liest die Überschrift aus der Lesung des Apostels*

D Lasset uns aufmerken.

*Der **L** verkündet klangvoll deutlich und würdig den vorgeschriebenen Teil der Lesung.*

*Nachdem die Lesung beendet ist, spricht der **P** zum **L** :*

P Friede dir dem Vorleser und allem Volk.

L Und deinem Geiste.

*Der **L** vollzieht eine Verneigung und überreicht den Apostolos dem **P**, wobei er ihm die Rechte küßt.*

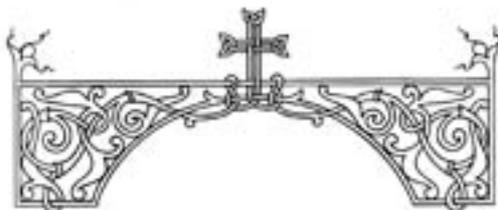
D Weisheit.

L Alleluia *(mit den Versen)*

*Während der Lesung ergreift der **D** das Rauchfaß, legt das Rauchwerk hinein; zum **P** spricht er:*

D Segne, Gebieter, den Weihrauch.

P Gesegnet sei + unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.



*Der **D** (oder der **P**) beweihräuchert indessen den Altarraum, die Ikonostase und vor dem Volk.*

*Der **P** aber liest, den hl. Tisch zugewandt, leise das Gebet:*

P Entzünde in unseren Herzen, menschenliebender Gebieter, das lautere Licht deiner Gotteserkenntnis und öffne die Augen unseres Verstandes zur Erkenntnis der Verkündigungen deines Evangeliums. Flöße uns auch die Furcht vor deinen seligen Geboten ein, auf daß wir alle unsere fleischlichen Begierden vernichten, einen geistlichen Wandel führen und alles nach deinem Wohlgefallen sinnen und tun. Denn du bist die Erleuchtung unserer Seelen und Leiber, Christos, unser Gott, und dir senden wir die Lobpreisung empor, zugleich auch deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen und gütigen und lebenspendenden Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

*Der **D** bringt das Rauchfaß an seinen Ort. Der **D** vollzieht eine tiefe Verbeugung mit Andacht vor dem hl. Evangelium, nimmt es aus den Händen des **P** und küßt dabei die Hand.*

*Der **D** hält das Orarion und das Evangelium mit den Fingerspitzen und spricht eben an diesem Ort, am hl Tisch:*

D Segne, Gebieter, den Verkünder des heiligen Apostels und Evangelisten N. N.

***P** segnet ihn und spricht:*

P Gott gebe dir auf die Fürbitte des heiligen und ruhmreichen Apostels und Evangelisten N. N. das Wort in große Kraft zu verkünden, zur Erfüllung des Evangeliums seines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christos.

D Amen. Amen. Amen. Es geschehe nach deinem Wort

*Der **D** geht an den Ort, der für die Verkündigung des hl. Evangeliums bestimmt ist.*

*Der **P** steht vor dem hl. Altartisch und vor der schönen Tür, blickt gen Westen und ruft auf:*

P Weisheit! Aufrecht! Lasset uns hören das heilige Evangelium.

***P** segnet und sagt:*

P Friede allen.

V Und deinem Geiste.

D Lesung aus dem heiligen Evangelium nach N. N.

V Ehre sei dir, o Herr. Ehre sei dir.

P Lasset uns aufmerken.

*Der **D** verkündet die verordnete Perikope.*

*Während das Evangelium gelesen wird, steht der **P** bei der schönen Tür.
Bei Beendigung segnet **P** den **D** und spricht:*

P Friede sei dir, dem Verkünder des Evangeliums.

V Ehre sei dir, o Herr. Ehre sei dir.

*Sodann geht der **D** zur hl. Tür hinein, gibt das hl. Evangelium dem **P**, der es küßt und auf den hl. Altartisch stellt.*

Darauf lehrt der geistliche Prediger, vom Ambon aus, das Wort Gottes.

Nach der Predigt wird die heilige Tür geschlossen.

Der Diakon, an dem gewöhnlichen Ort stehend, fängt die folgende Ektenie zu lesen an:

D Lasset uns alle sprechen von ganzer Seele, und mit all unserem Verstande, lasset uns sprechen.

V Kyrie eleison.

D Herr, Allherrscher, Gott unserer Väter, wir bitten dich, erhöre uns und erbarme dich.

- Erbarme dich unser; o Gott, nach deinem großen Erbarmen, wir bitten dich, erhöre uns und erbarme dich.

V Kyrie eleison. (3x)

D Wir bitten auch für die Frommen und orthodoxen Christen.

- Wir bitten dich auch für unseren hochgeweihten Herrn und Gebieter N. N.

*(Bei diesen Worten entfaltet der **P** das Iliton und deckt die beiden Seitenteile und den unteren Teil des Antiminsions auf.)*

- Wir bitten auch für unsere Brüder die Priester, die Ieromonachi, die Ierodiakone und Diakone und Mönche und für unsere ganze Bruderschaft in Christo.

- Wir bitten auch um Erbarmen, Leben, Frieden, Gesundheit, Rettung, Heimsuchung, Vergebung und Nachlaß der Sünden der Knechte Gottes, aller gottseligen und orthodoxen Christen, derer in dieser Stadt (oder: in diesem Dorf) wohnen und sich befinden, der Pfarrkinder, der Küster, der Helfer und Geber dieser Kirche (oder: der Brüder dieses heiligen Klosters.)

- Wir bitten auch für die seligen und des ständigen Gedenkens werten Stifter dieser heiligen Kirche (oder: dieses heiligen Klosters) und für alle unsere orthodoxen

Väter - und Brüder, die vor uns fromm entschlafen sind, die hier und allerorten ruhen.

- Wir bitten auch für diejenigen, die in diesem heiligen und ehrwürdigen Gotteshause Früchte bringen und Gutes wirken, für alle, die Mühewaltenden, Singenden und für das Volk, welches dasteht und harret deiner großen und reichen Erbarmung.

Der P spricht leise das folgende Gebet während der D die Ektenie liest:

P Herr unser Gott, nimm auf dieses eindringliche Gebet deiner Knechte, erbarme dich unser nach der Größe deiner Barmherzigkeit. Laß herabkommen dein Erbarmen über uns und dein ganzes Volk, das harret auf dein reiches Erbarmen.

laut:

Denn ein erbarmender und menschenliebender Gott bist du und dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

D Katechumenen, betet zum Herrn.

V Kyrie eleison.

D Ihr Gläubigen, lasset uns für die Katechumenen beten.

- Daß der Herr sich ihrer erbarme.

- Daß er sie lehre das Wort der Wahrheit.

- Daß er ihnen offenbare das Evangelium der Gerechtigkeit.

(Bei diesen Worten deckt der P den oberen Teil des Antiminsions auf.)

- Daß er sie vereinige mit seiner heiligen katholischen und apostolischen Kirche.

- Rette, erbarme dich, nimm dich ihrer an und bewahre sie, o Gott, in deiner Gnade.

- Ihr Katechumenen, beugt eure Häupter vor dem Herrn.

V Dir, o Herr.

*Wenn dieses vom **D** gesprochen wird, so spricht der **P** leise das Gebet für die Katechumenen.*

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

Herr, unser Gott, der du oben wohnest und dennoch herabschauest auf das Niedrige, der du zur Erlösung dem Menschengeschlecht deinen eingeborenen Sohn, und Gott, unseren Herrn Jesus Christos, herabgesandt hast: Siehe hernieder auf deine Knechte, die Katechumenen, die ihren Nacken gebeugt haben vor dir, und würdige sie zur rechten Zeit des Bades der Wiedergeburt, der Vergebung der Sünden und des Gewandes der Unverweslichkeit. Vereinige sie mit deiner heiligen, katholischen und apostolischen Kirche und zähle sie zu deiner auserwählten Herde.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

Herr, unser Gott, der du in den Himmeln wohnest und auf alle deine Werke herabsiehst, schaue herab auf deine Knechte, die Katechumenen, die ihren Nacken vor dir gebeugt haben; gebe ihnen ein leichtes Joch, mache sie zu würdigen Gliedern deiner heiligen Kirche und würdige sie des Bades der Wiedergeburt, der Vergebung der Sünden und des Kleides der Unverweslichkeit, damit sie dich, unseren wahren Gott, erkennen.

Bei beiden Liturgien laut:

P Damit auch sie mit uns verherrlichen deinen allehrwürdigen und hehren Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes,

*(Bei diesen Worten macht der **P** mit dem Schwamme das Zeichen des Kreuzes über das Antiminsion.)*

Jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.

(Der P küßt den Schwamm und legt ihn oben auf die rechte Seite des Antiminsions und küßt das Letztere.)

Der D spricht, laut:

D Alle ihr Katechumenen gehet hinaus. Ihr Katechumenen gehet hinaus. Alle Katechumenen gehet hinaus. Keiner der Katechumenen.



DIE LITURGIE DER GLÄUBIGEN

D Wir Gläubigen all, lasset uns wieder und wieder in Frieden zum Herrn beten.

V Kyrie eleison.

D Stehe bei, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, in deiner Gnade.

- Weisheit.

Der P betet indessen das I. Gebet für sich und die Gläubigen:

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomus

Wir danken dir, Herr, Gott der Kräfte, daß du uns gewürdigt hast auch jetzt vor deinen Altar zu treten und niedergeworfen, dein Erbarmen anzuflehen wegen unserer Verfehlungen und der Unwissenheit deines Volkes. Nimm auf, o Gott, unser Gebet und mache uns würdig, dir darzubringen flehentliche Bitten und unblutige Opfer für dein ganzes Volk. Befähige uns, die du in diesen Dienst eingesetzt, in der Kraft deines Heiligen Geistes ohne Schuld und ohne Tadel mit dem reinen Zeugnis unseres Gewissens zu allen Zeiten und an allen Orten dich anzurufen, damit du uns erlösest und uns gnädig seiest in der Fülle deiner Güte.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

Du, o Herr, hast uns dieses große Geheimnis des Heils geoffenbart; du hast uns, deine niedrigen und unwürdigen Knechte, für würdig erachtet, an deinem heiligen Opferaltare Diener zu sein. Mach uns durch die Kraft deines Heiligen Geistes tüchtig zu diesem Dienst, damit wir, tadellos vor deiner heiligen Herrlichkeit dastehend, das Opfer des Lobes dir darbringen, denn du bist es, der da wirkt Alles in Allen. Gebe, o Herr, daß dies unser Opfer für unsere Sünden und für des Volkes Unwissenheit angenehm und wohlgefällig vor dir sei.

bei beiden Liturgien laut:

- P Denn dir gebühret alle Herrlichkeit, Ehre und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.
- V Amen.
- D Wieder und wieder, lasset uns in Frieden zum Herrn beten.
- V Kyrie eleison.

*Wird die Liturgie ohne **D** gefeiert, werden die folgenden vier Bitten ausgelassen.*

- D Um den Frieden von oben und das Heil unserer Seelen, lasset zum Herrn uns beten.

- Um den Frieden der ganzen Welt, den Wohlbestand der heiligen Kirchen Gottes und um die Einigung aller, lasset zum Herrn uns beten.
- Für dieses heilige Haus und für jene, die es mit Glauben, Ehrerbietigkeit und Gottesfurcht betreten, lasset zum Herrn uns beten.
- Auf, daß wir errettet werden, von jeglicher Trübsal, Zorn, Gefahr und Not, lasset zum Herrn uns beten.
- Stehe bei, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, in deiner Gnade.
- Weisheit.

Der P betet indessen das 2. Gebet für sich und die Gläubigen:

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomus

Wieder und immer wieder werfen wir uns vor dir nieder und bitten dich, Gütiger und Menschenliebender, schaue herab auf unser Gebet, reinige unsere Seelen und Leiber von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes. Verleihe uns, schuldlos und untadelig vor deinem heiligen Altar zu stehen. Gewähre, o Gott, denen, die mit uns beten, die Gnade, zu wachsen an Leben, an Glauben und an geistlicher Erkenntnis. Gib ihnen, dir allzeit mit Furcht und Liebe zu dienen, schuldlos und untadelig an deinen heiligen Mysterien teilzunehmen, und würdige sie deines himmlischen Reiches.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

O Gott, der du in Gnaden und mit Erbarmen unsere Niedrigkeit heimsuchst und uns, deine niedrigen und sündigen und unwürdigen Knechte, vor deiner heiligen Herrlichkeit an deinem heiligen Altare zu dienen eingesetzt hast, stärke du uns durch die Kraft deines Heiligen Geistes zu diesem Amte und gebe uns das Wort in die Öffnung unseres Mundes, zu erfehlen die Gnade deines Heiligen Geistes auf die Gaben, welche hier dargebracht werden sollen.

Bei beiden Liturgien laut:

P damit wir in deiner Macht allezeit geborgen, dir Verherrlichung emporsenden, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.

Der Vorhang wird zugezogen. Der P steht vor dem hl. Altar und betet leise:

Priester:

Keiner der von fleischlichen Begierden und Lüsten gefesselten ist würdig, dir zu nahen, vor dich hinzutreten oder den liturgischen Dienst zu verrichten, du König der Herrlichkeit. Den dir zu dienen ist groß und furchtbar, selbst für die himmlischen Kräfte. Aber gleichwohl, in deiner unaussprechlichen und unermesslichen Menschenliebe bist du ohne Wechsel und ohne Veränderung Mensch geworden und unser Hohenpriester und hast uns die Feier dieses liturgischen und unblutigen Opfers übergeben, als Gebieter über alles. Du allein, Herr unser Gott, gebietest allem, über den Himmeln und auf Erden. Du fährst auf dem Throne der Cherubim, du bist der Herr der Seraphim und der König von Israel, der allein Heilige, ruhend im Heiligen. So bitte ich dich, den allein Guten und Huldgeneigten: Siehe herab auf mich, deinen sündigen und unnutzen Knecht, reinige meine Seele und mein Herz vom bösen Gewissen und mache mich, den du mit der Gnade des Priestertums bekleidet hast, durch die Kraft deines Heiligen Geistes fähig, vor diesem deinem heiligen Tisch zu stehen und deinen heiligen und unbefleckten Leib und dein kostbares Blut priesterlich zu verwalten. Mit gebeugtem Nacken komme ich zu dir und flehe, wende nicht ab dein Antlitz von mir und verstoße mich nicht aus der Zahl deiner Knechte, sondern würdige mich sündigen und unnutzen Knecht, die diese Gaben darzubringen.

Denn du bist der Darbringer und der Dargebrachte, der Empfänger und der Hingegebene, Christus unser Gott, und dir senden wir die Verherrlichung empor, sowie deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen und lebendigmachenden Geist, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Vorhang wird wieder zurückgezogen und die schöne Tür geöffnet.

Der Chor beginnt den Hymnus der Cherubim zu singen.

Hymnus der Cherubim

Während des Gesanges wird die erste Hälfte leise dreimal vom Priester, die zweite aber vom Diakon gesprochen.

Im Mysterium stellen wir die Cherubim dar und singen der lebensschaffenden Dreieinigkeit den Hymnus des dreifachen Heilig. Lasset uns jetzt ablegen alle Sorgen dieser Welt.

- D Um zu empfangen den König des Alls, den unsichtbar geleiten die Schaaren der speertragenden Engel. Alleluia, Alleluia, Alleluia.

+ + +

Am G R O ß E N D O N N E R S T A G wird aber anstatt des "Im Mysterium..." gesungen:

Als Teilnehmer an deinem mystischen Abendmahl nimm mich heute auf, Sohn Gottes, denn deinen Feinden will ich das Mysterium nicht verraten, dir auch nicht einen Kuß geben wie Judas, sondern wie der Schächer bekenne ich dich: Gedenke meiner, Herr, in deinem Reiche.
Alleluia, Alleluia, Alleluia. . . .

Am G R O ß E N hl. S A B B A T

Schweigen soll alles sterbliche Fleisch und in Furcht und Zittern dastehen. Und nichts Irdisches soll es bei sich erwägen. Denn der König der Könige und der Herr der Herrschenden naht, um als Opfer geschlachtet zu werden und sich hinzugeben den Gläubigen zur Nahrung. Es ziehen vor ihm her die Chöre der Engel mit allen Fürstentümern und Gewalten, die vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim, und sie verhüllen ihr Antlitz und singen den Lobgesang:
Alleluia, Alleluia, Alleluia.

+ + +

Darauf beweihräuchert der P den heiligen Tisch. Dabei betet er leise Troparien.

- P Mit dem Leib warst du im Grabe, mit der Seele in der Hölle, als Gott im Paradies mit dem Schächer, und auf dem Thron bist du mit dem Vater und dem Geist, der du alles erfüllst, Christos, den nichts begrenzt.

Ehre sei...

Lebenspendend und über das Paradies erhaben an Schönheit, strahlender als jedes königliche Prunkgemach, erscheint, Christos, uns dein Grab, die Quelle unserer Auferstehung.

jetzt und...

Freue dich, des Höchsten geweihtes und heiliges Zelt, denn durch dich, Gottesgebälerin, ist die Freude denen verliehen, die da rufen: Gesegnet bist du unter

den Weibern, unbefleckte Gebieterin!

Nun stellt der P sich in die schöne Tür, leise sprechend:

Kommt, lasset uns anbeten.... (3 x)

und

Psalm 50

Dabei beweihräuchert er die hl. Ikonen und das Volk bis zum Vers: Dann hast du... geht wieder in das Ieratikon und beweihräuchert den hl. Tisch, die Prothesis und den ganzen Raum.

Darauf stellen sich der P und der D vor den Altar und sprechen:

PD Ich habe gegen dich gesündigt, Heiland, wie der verlorene Sohn; nimm mich an, Vater, der ich Buße tue, und erbarme dich meiner, Gott.

Ich rufe zu dir, Christos, Heiland, mit der Stimme des Zöllners, sei mir gnädig wie du es jenem warst und erbarme dich meiner, Gott.

Deinen schnellen Schutz und deine Hilfe und dein Erbarmen zeige an deinem Knecht und besänftige du, o Unschuldvoller, die Wogen der eitlen Gedanken, und meine gefallene Seele richte auf, Gottesgebälerin. Denn ich weiß, ich weiß, o Jungfrau, daß du Alles vermagst, was du willst.

Beide verbeugen sich 3 x vor dem hl. Tisch. Sie küssen das hl. Antimension, wenden sich zum Volk und gehen, nachdem sie das Haupt geneigt haben zur Prothesis.

Der P aber sagt dabei folgende Troparien:

P Wie der unter die Räuber Gefallene und Verwundete, so bin auch ich durch meine Sünden gefallen, und meine Seele ist verwundet. Zu wem soll ich Schuldiger fliehen, wenn nicht zu dir, dem Barmherzigen, dem Arzt der Seelen. O Gott, gieß auf mich dein großes Erbarmen.

Wie der verlorene Sohn, bin auch ich gekommen, Mitleidiger. Nimm mich an, den Gefallenen, wie einen deiner Lohnarbeiter, o Gott, und erbarme dich meiner.

Dich, der mit Licht wie mit einem Gewande sich umkleidet, dich nahm Joseph gemeinsam mit Nikodemos vom Holze herab und da er dich tot, nackt und unbestattet sah, sprach er, ein mitleidvolles Wehklagen erhebend, unter Tränen: Wehe mir, süßester Jesus, jüngst noch sah dich die Sonne am Kreuze hängen, umkleidete sich mit Dunkel, und die Erde erbebte vor Schrecken, und es riß auseinander der Vorhang des Tempels.

Aber siehe, jetzt schaue ich dich, der du um meinetwillen zum Tode hinabgestiegen bist. Wie soll ich dich bestatten, mein Gott? Oder wie mit Linnen umhüllen? Mit was für Händen soll ich zur Ruhe bringen deinen reinen Leib? Oder was für Lieder soll ich bei deiner Bestattung singen, o Barmherziger? Ich preise deine Leiden, ich besinge auch dein Begräbnis mit der Auferstehung, jubelnd: Herr, Ehre sei dir!

PD O Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner. (3 x)

Beide küssen die heiligen Gaben.

PD Heiliger Gott, o Vater, o Anfangloser. Heiliger Starker, o Mitanfängloser.
Heiliger Unsterblicher, der Tröster, der Geist, der aus dem Vater hervorgeht und im Sohne ruht. Heilige Dreifaltigkeit Ehre sei dir!

D Hebe auf, Gebieter.

P nimmt den Aer und legt diesen auf die Schulter des D .

Dabei sagt er:

P In Frieden erhebet eure Hände auf zum Heiligtum und preiset den Herrn.

Darauf setzt er den Diskos auf das Haupt des Diakons.

Dabei sagt er:

P Gott fuhr auf im Triumphgeschrei, der Herr mit Trompetenklang.

Der P nimmt selbst den hl. Kelch, der wie der Diskos bedeckt ist in die Hand.

Die anderen Kleriker nehmen das hl. Kreuz, die hl. Lanze und den hl. Löffel. Dann geht der P und D aus der nördlichen Tür des Altarraumes heraus, und vollziehen den "Großen Einzug" in gewohnter Weise.

Dabei ruft der D :

D Unser aller gedenke der Herr, Gott, in seinem Reiche, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

Wenn sie zur schönen Tür kommen, geht der D zuerst in den Altarraum und steht zur Rechten des hl. Tisches und wartet auf den P .

Der P hält den hl Kelch und wendet sich zum Volk. Dabei gedenkt er wie folgt:

P Unseres Erzbischofs (Metropolitanen) N. N. und unserer ganzen Bruderschaft in Christo. Unseres von Gott beschützten Landes und derjenigen, so gläubig darin leben. Insbesondere derer, die in dieser Stadt (in diesem Dorf) wohnen oder sich gerade aufhalten, der Kirchenverwalter, der Pfarrkinder, der Helfer und Spender dieses heiligen Gotteshauses und unser aller, die zu dieser Göttlichen Liturgie gekommen sind. Der seligen und ewigen Andenkens werten Stifter, Erneuerer und Spender dieser heiligen Kirche, aller derer, die für den Glauben gekämpft haben und aller unserer in der Hoffnung auf die Auferstehung entschlafenen Väter und Brüder, gedenke Gott, der Herr, in seinem Reich, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

Sowie der P hinein geht, sagt der D :

D Deines Priestertums gedenke der Herr, unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen

P Deines (Iero-) Diakonats gedenke der Herr, unser Gott, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen

Der P stellt den hl. Kelch auf die rechte Seite des Antiminsions. Darauf nimmt er den

*hl. Diskos vom Haupt des **D** und stellt ihn gleichfalls auf das hl. Antiminsion, nahe zum hl. Kelch, auf die linke Seite, und dabei spricht der **P**:*

P Der ehrwürdige Joseph nahm deinen unbefleckten Leib vom Holze herab, hüllte ihn in reines Linnen, bedeckte ihn mit wohlduftenden Gewürzen und legte ihn in ein neues Grab.

***P** nimmt die beiden Decken von den hl. Gefäßen und legt diese zur Seite.*

P Den Myron tragenden Frauen rief der am Grabe stehende Engel zu: Myron ziemet den Sterblichen! Doch Christos erschien der Verwesung fremd.

Da du hinabstiegest zum Tode, du das unsterbliche Leben, da hast du die Hölle getötet mit dem Blitze der Gottheit. Als du dann auch die Toten aus der Unterwelt zum Leben erwecktest, da riefen alle himmlischen Kräfte: Lebenspender Christos, unser Gott, Ehre sei dir.

*Dann nimmt er den Aer von der Schulter des **D**, hält denselben mit der Innenseite um die Rauchsäule, welche aus dem vom **D** gehaltenen Rauchfaß aufsteigt und bedeckt das Heiligste damit. **P** und **D** küssen nach der Bedeckung die heiligen Gaben. Anschließend:*

D Beräuchere, Gebieter.

*Der **P** beräuchert die heiligen Gaben.*

P Tu gutes Herr, sei wohlwollend zu Sion; laß neu erbauen die Mauern Jerusalems. Dann hast du Wohlbehagen an Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer. Dann soll man Farren legen auf deinen Altar.

*Die Tür wird geschlossen und der Vorhang zugezogen.
Der **P** reicht das Rauchfaß zurück, neigt sein Haupt und sagt zum **D**:*

P Gedenke meiner, Bruder und Mitliturg.

D Deines Priestertums gedenke der Herr unser Gott in seinem Reich, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

*Dann neigt der **D** sein Haupt, wobei er auch das Orarion mit drei Fingern der Rechten hält.
Auf den **P** sehend:*

D Bete für mich, heiliger Gebieter.

P Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten.

D Derselbe Geist wird mit uns wirken alle Tage unseres Lebens.

- Gedenke meiner, heiliger Gebieter.

P Gott der Herr gedenke deiner in seinem Reiche, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

D Amen.

*Der **D** küßt die rechte Hand des **P**, geht aus der nördlichen Tür und steht an dem üblichen Ort und spricht die Ektenie.*

D Lasset uns vollenden unser Gebet zum Herrn.

V Kyrie eleison.

D Über die vorgelegten, kostbaren Gaben, lasset zum Herrn uns beten.

- Für dieses heilige Haus und für jene, die es mit Glauben, Ehrerbietigkeit und Gottesfurcht betreten, lasset zum Herrn uns beten.

- Auf, daß wir errettet werden von jeglicher Trübsal, Zorn, Gefahr und Not, lasset zum Herrn uns beten.
- Stehe bei, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, in deiner Gnade.
- Daß der ganze Tag vollkommen sei, in Frieden und ohne Sünde, lasset uns vom Herrn erflehen.

V Gewähre, o Herr.

D Einen Engel des Friedens, einen treuen Geleiter, einen Wächter für unsere Seelen und Leiber, lasset uns vom Herrn erflehen.

- Vergebung und Nachlaß unserer Sünden und Übertretungen, lasset uns vom Herrn erflehen.
- Was für unsere Seelen schön und nützlich ist, und Frieden für die Welt, lasset uns vom Herrn erflehen.
- Daß wir die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße vollenden, lasset uns vom Herrn erflehen.
- Ein christliches, friedliches Ende unseres Lebens ohne Schmerz und ohne Schande und ein gutes Bestehen vor dem furchtbaren Richterstuhl Christi, lasset uns erflehen.
- Unserer allheiligen, reinsten, über alles gesegneten und ruhmreichen Gebieterin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, samt aller Heiligen eingedenk, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christos, unserem Gott hingeben.

V Dir, o Herr.

Während die Ektenie vom D gesprochen wird, liest der P leise folgendes Gebet.

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos:

P Herr, o Gott, Allherrscher, du allein Heiliger, du nimmst das Opfer des Lobes an, von denen, die aus ganzem Herzen zu dir rufen: Nimm auf das Gebet von uns Sündern und laß es gelangen auf deinen heiligen Altar. Befähige uns, dir für

unsere Sünden und die Unwissenheit des Volkes Gaben und geistliche Opfer darzubringen. Würdige uns, vor dir Gnade zu finden, damit unser Opfer dir wohlgefällig werde. Laß deinen guten Geist der Gnade herabkommen auf uns, auf die Gaben hier und auf dein Volk.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

Herr, unser Gott, der du uns erschaffen, in dieses Leben eingeführt, die Wege zur Rettung gezeigt und uns die Offenbarung deiner himmlischen Geheimnisse verliehen hast, du selbst hast uns zu diesem Dienst eingesetzt in der Kraft deines Heiligen Geistes: Soruhe denn, o Herr, daß wir, als Diener deines neuen Bundes, Vollzieher seien bei deinen heiligen Geheimnissen, nimm uns an, die wir uns deinem heiligen Opferaltare nahen, nach der Fülle deiner Barmherzigkeit; damit wir würdig werden dieses vernünftige und unblutige Opfer für unsere eigenen Sünden und für des Volkes Unwissenheiten dir darzubringen. Nimm es auf deinem heiligen überhimmlischen Opferaltar an zum duftenden Wohlgeruch, und sende dafür herab auf uns die Gnade deines Heiligen Geistes.

Blicke herab auf uns, o Gott, und siehe nieder auf diesen unseren Dienst; nimm ihn an, wie du angenommen hast die Gaben Abels, die Opfer Noahs, die Ganzopfer Abrahams, die priesterlichen Dienste Moses und Aarons, die Friedensopfer Samuels; wie du diesen wahrhaften Dienst einst von deinen heiligen Aposteln angenommen hast: So nimm auch diese Gaben von unseren sündigen Händen gnädig an, o Herr, auf daß wir deinem heiligen Opferaltare tadellos zu dienen gewürdigt, dereinst an dem furchtbaren Tagen deiner gerechten Wiedervergeltung den Lohn treuer und weiser Haushalter empfangen!

+++

bei beiden Liturgien laut:

P Durch die Erbarmungen deines eingeborenen Sohnes, mit dem du gesegnet bist samt deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.

Der P segnet das Volk und spricht:

P Friede + allen.

V Und mit deinem Geiste.

D Lasset uns einander lieben, damit wir eines Sinnes bekennen.

V Den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist, die wesensgleiche und unteilbare Dreieinigkeit.

Der P verbeugt sich 3 x , küßt den Diskos und Kelch und den hl. Tisch und dabei spricht er:

P Ich liebe dich, Herr, meine Stärke; Herr meine Festigkeit und Zuflucht mir, und Retter mein.

Darauf geschieht der Kuß der übrigen Priester, wie er Brauch ist. Dazu sagt der erste der Priester:

P Christos ist in unserer Mitte!

und jene antworten:

SL Er ist es und wird es sein.

Ebenso auch die D., wenn ihrer mehrere sind, küssen ein jeder sein Orarion, wo das Kreuz ist, und einander auf die Schultern, dasselbe sprechend. So auch der D , der auf dem Platz geblieben ist.

Der D auf dem Ambon vor der hl Tür, bekreuzigt sich mit dem Orarion, daß er küßt und ruft:

D Die Türen. Die Türen.
In Weisheit lasset uns aufmerken.

Der P hebt den Aer von den Gaben mit beiden Händen in die Höhe und bewegt ihn

über die hl. Gaben während des Glaubensbekenntnisses. Dabei spricht auch er dieses bis zum Ende.

Wenn der L bis zum "und aufgefahren..." kommt, hebt er den Aer und macht mit dessen Enden ein Kreuzzeichen über den hl. Gaben, legt ihn zusammen, küßt ihn und legt ihn auf die rechte Seite zu den Decken.

Credo:

Ich glaube an einen Gott, den Vater, Allherrscher, Schöpfer Himmels und der Erde, alles Sichtbaren und Unsichtbaren; und an den einen Herrn Jesus Christos, den Sohn Gottes, den Eingeborenen, vom Vater Gezeugten vor aller Ewigkeit. Licht vom Lichte, wahren Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, wesensgleich dem Vater, durch den alles geschaffen ist. Der für uns Menschen und um unserer Erlösung willen aus den Himmeln herabgestiegen ist und Fleisch geworden ist vom Heiligen Geiste und Maria der Jungfrau, und Mensch wurde. Gekreuzigt für uns unter Pontius Pilatus, gelitten hat und begraben wurde; und auferstanden ist am dritten Tag, schriftgemäß; und aufgefahren ist in die Himmel und sitzt zur Rechten des Vaters und wiederkommen wird in Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und Toten, und seines Reiches wird kein Ende sein; und an den Heiligen Geist, den Herrn, den Lebensschaffenden, der vom Vater ausgeht, mit Vater und Sohn zugleich angebetet und verherrlicht wird, und gesprochen hat durch die Propheten; und einer einzigen heiligen katholischen und apostolischen Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Ich harre der Auferstehung der Toten und das Leben in der künftigen Welt. Amen.

D Lasset uns schön dastehen, lasset uns stehen in Ehrfurcht, lasset uns aufmerken, das heilige Opfer in Frieden darzubringen.

V Huld des Friedens, Opfer des Lobes.

Der P nimmt mit 3 Fingern der re. Hand den Aer und fächelt den hl. Kelch und den hl Diskos und ruft:

P Die Gnade unseres Herrn Jesus Christos und die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei + mit euch allen.

P wendet sich zum Volk und segnet es.

V Und mit deinem Geiste.

P erhebt beide Hände

P Erheben wir die Herzen.

V Wir haben sie beim Herrn.



Der P wirft sich vor der Ikone des Christos und ruft:

P Lasset uns danken dem Herrn.

Dann wendet er sich zum hl Altartisch

V Würdig ist es und recht... (anzubeten den Vater den Sohn, und den Heiligen Geist; die wesensgleiche und unteilbare Dreieinigkeit.

Der D geht in den hl. Altarraum hinein, Stellt sich zur Rechten des P und nimmt das Rhipidion oder eine der Decken und fächelt andächtig die hl. Gaben und betet:

Der P beginnt das Opfer und betet leise:

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

Würdig ist es und recht, dich zu besingen, dich zu segnen, dich zu loben, dir Dank zu sagen und dich anzubeten an jedem Orte deiner Herrschaft. Denn du bist der unaussprechliche und unfassbare, der unsichtbare und unergründliche Gott, der Immerseiende und Gleichbleibende, du und dein eingeborener Sohn und dein Heiliger Geist. Du hast uns aus dem Nichtsein ins Dasein geführt und uns, da wir gefallen waren, wieder aufgerichtet und lassest nicht nach, alles zu tun, uns in den Himmel emporzuführen und uns dein künftiges Reich zu schenken. Für all das danken wir dir und deinem eingeborenen Sohne und deinem Heiligen Geiste, für alles Gute, das uns geworden ist, das verborgene und das offenbare, ob wir es kennen oder nicht. Wir danken dir auch für diese Liturgie, die du aus unseren Händen entgegenzunehmen geruhest, den doch Tausende von Erzengeln und abertausende von Engeln umgeben, die Cherubim und die Seraphim, die sechsflügeligen, auf den Flügeln sich erhebenden, -

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

Seiender, Gebieter, Herr, Gott, Vater, Allherrscher, Angebeteter! Wahrhaft würdig und recht ist es, und gebührend der Herrlichkeit deiner Heiligkeit, dich zu loben, dir zu singen, dich zu preisen, dich anzubeten, dir zu danken, dich, den einzigen wahrhaft seienden Gott zu verherrlichen und mit zerknirschem Herzen, und im Geiste der Demut diesen unsern vernünftigen Dienst dir darzubringen. Denn du

hast uns die Erkenntnis deiner Wahrheit geschenkt. Wer aber vermag deine Macht auszusprechen, wer all dein Lob vernehmlich zu machen, oder deine Wunder zu verkündigen, welche du tust alle Zeit, o Gebieter, Gebieter des Alls, Herr des Himmels und der Erde, und aller sichtbaren und unsichtbaren Schöpfung, der du sitzt auf dem Throne der Herrlichkeit und niederblickst in die Abgründe, o Anfangloser, Unsichtbarer, Unbegreiflicher, Unbeschreiblicher, Unveränderlicher, Vater unseres Herrn Jesu Christi, des großen Gottes und Erlösers, unserer Hoffnung: Der da ist ein Ebenbild deiner Güte, ein Siegel gleicher Zeichnung, der dich, den Vater, in sich zeigt, das lebendige Wort, der wahre Gott vor Ewigkeiten, die Weisheit, das Leben, die Heiligung, die Kraft, das wahre Licht; durch welchen der Heilige Geist erschienen ist: Der Geist der Wahrheit, die Gnadengabe der Kindschaft, das Pfand des zukünftigen Erbes, der Erstling der ewigen Güter, die lebendigmachende Kraft, die Quelle der Heiligung; durch welchen gestärkt jedes vernünftige und geistige Geschöpf dir dient und unaufhörlich Lobpreisung dir emporsendet, weil dir Alles dienstbar ist. Denn dich loben die Engel, die Erzengel, die Throne, die Herrschaften, die Fürstentümer, die Gewalten, die Kräfte und die vieläugigen Cherubim; im Kreise um dich stehen die Seraphim, ein jeglicher mit sechs Flügeln, und zwar bedecken sie mit zwei Flügeln ihr Angesicht, mit zweien die Füße und mit zweien fliegen sie und jauchzen einander in nimmer schweigenden Lobgesängen, -

bei beiden Liturgien laut:

P - , die den Siegeshymnus singen, schreien, rufen und sprechen:

V
Heilig, heilig, heilig ist der Herr Sabaoth!
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in den Höhen!
Gesegnet, der kommt im Namen des Herrn.
Hosanna in den Höhen!

Der D nimmt den Asteriskos vom hl Diskos ab, macht damit das Kreuzzeichen über ihm und küßt ihn und legt ihn auf den Aer.

Der P betet leise:

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomus

P Mit diesen seligen Kräften, o menschenliebender Gebieter, rufen auch wir und sagen: Heilig bist du und allheilig, du und dein eingeborener Sohn und dein Heiliger Geist. Heilig bist du und allheilig und prächtig ist deine Herrlichkeit. Der

du deine Welt also geliebt hast, daß du deinen eingeborenen Sohn dahingabst, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelange, sondern das ewige Leben habe. Als er in die Welt gekommen war und die ganze Heilsordnung für uns erfüllt hatte, in der Nacht, da er verraten ward, oder vielmehr, da er sich selbst dahingab für das Leben der Welt, nahm er das Brot in seine heiligen, reinen und unbefleckten Hände, dankte und segnete, heiligte, brach es, gab es seinen heiligen Jüngern und Aposteln und sprach: ...

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

Mit diesen seligen Kräften, o menschenliebender Gebieter, rufen auch wir Sünder aus, und sagen: Wahrhaftig heilig bist du, und allheilig, und kein Maß gibt es für die Erhabenheit deiner Heiligkeit, und gerecht bist du in allen deinen Werken; weil du in Gerechtigkeit und nach wahrhaftigem Urteil alles für uns herbeigeführt hast: Denn du hast den Menschen, Staub nehmend von der Erde, geschaffen und ihn deines Bildes, o Gott, gewürdigt, in das Paradies der Wonne gesetzt, und ihm Unsterblichkeit des Lebens und Genuß der ewigen Güter bei Befolgung deiner Gebote versprochen. Als er aber dir, dem wahren Gott, seinem Schöpfer, ungehorsam, durch die Arglist der Schlange verlockt, und durch seine eigenen Sünden getötet ward, da triebst du ihn, o Gott, durch dein gerechtes Gericht aus dem Paradies in diese Welt, und ließest ihn wieder zur Erde zurückkehren, von welcher er genommen war, bereitend ihm das Heil der Wiedergeburt in deinem Christos selbst. Denn nicht für immer hast du dein Gebilde welches du geschaffen hast, o Gütiger, verworfen, und hast nicht vergessen der Werke deiner Hände; sondern in dem Innersten deiner Barmherzigkeit hast du ihn auf mancherlei Weise heimgesucht. Du sandtest die Propheten, wirktest Wundertaten durch deine Heiligen, die in jedem Zeitalter dir wohlgefallen haben: Redetest zu uns durch den Mund deiner Knechte, der Propheten, indem du uns verkündigtest das Heil, welches da kommen sollte; du gabst das Gesetz zur Hilfe, setztest Engel zu Hütern; als aber kam die Fülle der Zeiten, hast du geredet zu uns in deinem Sohn selbst, durch welchen du auch die Ewigkeiten gemacht hast, welcher, als der Abglanz deiner Herrlichkeit und das Gepräge deiner Hypostasis und das All mit dem Wort seiner Kraft tragend, es nicht für einen Raub hielt gleich zu sein dir, dem Gott und Vater; sondern, obwohl er Gott vor aller Ewigkeit war, erschien er doch auf Erden und lebte mit den Menschen, und Fleisch geworden aus der heiligen Jungfrau, erniedrigte er sich, nahm Knechtsgestalt an, und ward gleichgestaltet dem Leibe unserer Niedrigkeit, um uns dem Bilde seiner Herrlichkeit gleichgestaltet zu machen. Denn weil durch den Menschen die Sünde in die Welt gekommen war und durch die Sünde der Tod, so geruhete dein eingeborener Sohn, der in deinem, des Gottes und Vaters Schoß ist, von einem Weibe, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria, geboren, und dem Gesetz unterworfen, die Sünde in seinem Fleisch zu richten, damit die, so in Adam sterben, durch denselben deinen Christos lebendig werden. Er lebte in dieser Welt, gab uns Vorschriften des Heils, entfernte uns von der Verlockung der Götzen, führte uns zu deiner, des wahren Gottes und Vaters, Erkenntnis, und erwarb uns zu seinem auserwählten Volke, zum königlichen Priestertum, zum heiligen Volk. Und, nachdem er uns im Wasser gereinigt und durch den Heiligen

Geist geheiligt hatte, gab er sich selbst als Auslösung dem Tode, in welchem wir, die wir unter die Sünde verkauft waren, gehalten wurden. Und hinabgestiegen durch das Kreuz in die Hölle, um mit sich Alles zu erfüllen, löste er auf die Schmerzen des Todes. Und indem er auferstand am dritten Tage und jedem Fleisch den Weg bahnte zur Auferstehung von den Toten, weil es nicht möglich war, daß der Fürst des Lebens durch die Verwesung überwältigt werden konnte, ward er der Erstling der Entschlafenen und der Erstgeborene von den Toten, damit er selbst Allen in Allem vorangehe. Er stieg in den Himmel, setzte sich zur Rechten deiner Herrlichkeit in der Höhe, der auch wiederkommen wird, einem Jeden zu vergelten nach seinen Werken. Er hinterließ uns auch die Andenken seines heilbringenden Leidens, die welche wir, seinem Gebote entsprechend, vorgelegt haben. Denn im Begriff, zu seinem freiwilligen, ruhmreichen und lebendigmachenden Tod zu gehen, in der Nacht, da er sich für das Leben der Welt dahingab, nahm er das Brot in seine heiligen und reinen Hände, zeigte es dir, dem Gott und Vater, vor, dankte, segnete, heiligte und brach es, -

+ + +

bei beiden Liturgien: laut:

Der D weist mit der rechten Hand, mit welcher er das Orarion hält, auf das heilige Brot:

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomus

P Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird zur Vergebung der Sünden.

V Amen

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

Priester, mit erhobener Hand das heilige Brot segnend, laut

P - gab es seinen heiligen Jüngern und Aposteln und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib der für euch gebrochen wird zur Vergebung der Sünden.

Der D weist in obiger Weise auf den Kelch.

P mit leiser Stimme:

- Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomus

P Desgleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahle und sprach:

laut:

Trinket alle daraus, das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

- Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

P Er nahm desgleichen auch den Kelch von der Frucht des Weinstockes, mischte, dankte, segnete, heiligte ihn,

den Kelch segnend, laut:

gab ihn seinen heiligen Jüngern und Aposteln und sprach: Trinket alle daraus, das ist mein Blut des Neuen Bundes, das für euch und viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden.

V Amen

P betet leise:

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

P Eingedenk also dieses rettenden Gebotes und all dessen, was für uns geschehen ist: des Kreuzes, des Grabes, der Auferstehung am dritten Tage, der Auffahrt in die Himmel, des Sitzen zur Rechten und der zweiten Wiederkunft in Herrlichkeit,

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

P Dies tut zu meinem Gedächtnis, denn so oft ihr esset dieses Brot und diesen Kelch trinket, sollt ihr meinen Tod verkündigen, und meine Auferstehung bekennen. Indem nun Gebieter, auch wir gedenken seiner heilbringenden Leiden, des

lebendigmachenden Kreuzes, der dreitägigen Grabesruhe, der Auferstehung von den Toten, der Himmelfahrt, des Sitzens zu deiner des Gottes und Vaters Rechten, und seiner ruhmreichen und furchtbaren Wiederkunft,

bei beiden Liturgien, laut:

P bringen wir dir dar das Deine vom Deinigen, nach Allem und für Alles.

Der D stellt den Fächer weg, legt seine Hände kreuzweise übereinander, hebt den hl. Diskos mit der oberen rechten., und den hl. Kelch mit der linken Hand auf, macht mit den hl. Opfern das Zeichen des Kreuzes über das Antimision, stellt sie sodann wieder hin, verbeugt sich ehrerbietig und andächtig:

V Dir singen wir, dich segnen wir, dir danken wir, Herr, und beten zu dir, o unser Gott.

Der P neigt das Haupt voller Demut und betet leise.

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

P Auch bringen wir dir diesen vernünftigen und unblutigen Dienst dar und rufen und bitten und flehen zu dir: Sende herab deinen Heiligen Geist auf uns und auf diese Gaben hier.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

P Deshalb, allheiliger Gebieter, wagen auch wir Sünder und deine unwürdigen Knechte, die wir gewürdigt sind zu dienen, nicht unserer Gerechtigkeit wegen, an deinem heiligen Opferaltare, denn wir haben nichts Gutes auf Erden getan, sondern wegen deiner Gnaden und Erbarmungen, die du reichlich auf uns gossenest deinem heiligen Opferaltare zu nahen und indem wir die Gegenbilder des heiligen Leibes und Blutes deines Christos darbringen, flehen wir dich an und rufen zu dir, o Heiliger der Heiligen: Auf daß nach dem Wohlgefallen deiner Güte komme dein Heiliger Geist auf uns und auf diese vorliegenden Gaben, sie zu segnen, zu heiligen und zu erweisen:

bei beiden Liturgien:

Der D tritt zum P hin; beide verbeugen sich 3 x vor dem hl. Tisch und sprechen leise:

PD Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner.

Mit ausgebreiteten Armen und emporgehobenen Händen spricht der P:

P Herr, der du deinen Allheiligen Geist in der dritten Stunde deinen Aposteln herabgesandt hast, nimm ihn nicht von uns, Gütiger, sondern erneuer ihn in uns, die wir dich bitten.

Beide verbeugen sich und bekreuzigen sich jedesmal.

D Ein reines Herz erschaff in mir, o Gott,

P Herr, der du deinen Allheiligen...

D Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, und deinen Heiligen Geist nimm nicht von mir.

Bei der dritten Bitte neigt der D sein Haupt und mit dem Orarion auf das hl. Brot weisend sagt er leise:

D Segne, Gebieter, das heilige Brot.

Der P richtet sich auf und macht 3 x das Zeichen des Kreuzes über die hl. Gaben. Dabei spricht er:

Chrysostomos Liturgie

P Und mache dieses Brot zum kostbaren Leib + deines Christos.

D Amen.

Basilios Liturgie:

P Dieses Brot als den kostbaren Leib + selbst unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesus Christus.

D, auf den Kelchweisend:

D Segne, Gebieter, den heiligen Kelch.

Chrysostomos Liturgie:

P Und was in diesem Kelche ist, zum kostbaren Blute + deines Christus.

D Amen.

Basilios Liturgie

P Diesen Kelch aber als das kostbare Blut + selbst unseres Gottes und Erlösers Jesus Christus.

D Amen.

P Das vergossen ward für das Leben und das Heil der Welt.

D Amen.

Der D weist nun auf Beides und sagt:

D Segne, Gebieter, beide heiligen Gaben.

P Sie verwandelnd + durch deinen Heiligen Geist

D Amen. Amen. Amen.

P und D beten nun den wahren Leib und das Blut des Herrn kniend an.

Der D sagt, indem er sein Haupt gegen den Priester beugt:

D Gedenke meiner, des Sünders, heiliger Gebieter.

P Gott der Herr gedenke deiner in seinem Reiche, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

D Amen.

Der D stellt sich auf seinen vorigen Platz, und nimmt den Fächer und fächelt das Allerheiligste.

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

Priester: (leise)

Damit sie denen, die sie empfangen zur Nüchternheit der Seele gereichen, zur Vergebung der Sünden, zur Gemeinschaft des Heiligen Geistes, zur Fülle des Himmelreiches, zum Unterpfand des Vertrauens zu die, nicht aber zum Gericht oder zur Verdammnis. Wir bringen diesen vernünftigen Dienst auch dar, für die im Glauben entschlafenen Urväter, Väter, Patriarchen, Propheten, Apostel, Verkünder, Evangelisten, Martyrer, Bekenner, Enthaltamen und für jeden gerechten Geist, der im Glauben vollendet ist.

Laut:

P Vornehmlich für unsere allheilige, reinste, über alles gesegnete Gebieterin, der Gottesgebälerin und Immerwährenden Jungfrau Maria.

Dabei beweihräuchert der P den hl. Tisch von vorn, - und er übergibt das Gefäß dem D, der den hl. Tisch von allen Seiten beweihräuchert und dabei bei sich der Lebenden und Toten gedenkt, derer er gedenken will.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

Priester: (leise)

Uns aber alle, die wir an dem Einen Brot und Kelch Teil nehmen, vereinige untereinander zu des Einen Heiligen Geistes Gemeinschaft, und laß keinen von uns zum Gericht oder zur Verdammnis an dem heiligen Leibe und Blute deines Christos Teil nehmen; sondern auf daß wir Barmherzigkeit und Gnade finden mit allen Heiligen, die dir von Ewigkeit an wohlgefallen haben: Den Urvätern, Vätern, Patriarchen, Propheten, Apostel, Verkünder, Evangelisten, Martyrer, Bekenner, Lehrer, und mit jedem gerechten Geist, der im Glauben vollendet ist.

Laut:

P Vornehmlich mit unserer allheiligen, reinsten, über alles gesegneten Gebieterin, der Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria.

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

V Es ist recht und zugleich würdig, dich selig zu preisen, ewig seligste und allreine Gottesgebälerin und Mutter unseres Gottes. Die du ehrwürdiger bist als die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort, geboren hast, in Wahrheit Gottesgebälerin dich preisen wir.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

V Über dich freut sich, Gnadenerfüllte, die ganze Schöpfung, das Heer der Engel und das Geschlecht der Menschen, du geheiligter Tempel. Paradies des Wortes, jungfräuliche Zierde, aus welcher Gott Fleisch ward und ein Kind wurde, der vor den Ewigkeiten ist, unser Gott: Denn er hat deinen Schoß zum Thron geschaffen, und dein Inneres umfassender gemacht, denn der Himmel ist. Über dich freut sich Gnadenerfüllte, die ganze Schöpfung. Ehre sei dir.

+ + +

An hohen Feiertagen sowie am Großen und hl. Donnerstag und Sabbat werden andere Gesänge gebetet.

+ + +

*Indessen liest der **D** leise die Diptychen.*

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

Priester: (leise)

Des heiligen Johannes, des Propheten, Vorläufers und Täufers, der heiligen ruhmreichen und hochberühmten Apostel, des heiligen N. N. dessen Gedenken wir feiern, und aller deiner Heiligen, durch deren Fürbitten du uns heimsuchen mögest, Gott. Und gedenke aller derer, die in der Hoffnung auf die Auferstehung zum ewigen Leben entschlafen sind (*und er gedenkt namentlich der er gedenken will*), und schenke ihnen Ruhe, du unser Gott, wo das Licht deines Angesichts leuchtet. Auch rufen wir dich an: Gedenke, Herr des ganzen orthodoxen Episkopates, derjenigen, die das Wort der Wahrheit recht verwalten, der ganzen Priesterschaft des Diakonats in Christos und jeden geistlichen und monastischen Standes. Wir bringen diesen geistigen Dienst auch dar für den ganzen Erdkreis, für die heilige, katholische und apostolische Kirche, für alle, die ein lauterer und rechtschaffenes Leben führen, für die uns Regierenden und Schützenden: Gewähre ihnen, Herr eine friedliche Herrschaft, damit auch wir in ihrem Frieden ein stilles und ruhiges Leben führen können in aller Gottseligkeit und Lauterkeit.

+ + +

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

Priester: (leise)

Mit dem heiligen Johannes, des Propheten, Vorläufers und Täufers, den heiligen ruhmreichen Aposteln, dem heiligen N. N. , dessen Gedenken wir feiern, und allen deinen Heiligen, um ihrer Fürbitten willen suche uns heim, o Gott, und gedenke Aller, welche bereits entschlafen sind in der Hoffnung der Auferstehung und das ewige Leben. (*Hier gedenkt der **P** derer er will von den Lebenden und Toten, indem er für die Lebenden spricht:*) Um Heil, Bewahrung, Vergebung der Sünden des Knechtes (der Knechte) Gottes N. N. (*Für die Verstorbenen aber spricht er:*) Um Ruhe und Aufenthalt der Seele deines Knechtes (Knechte N. N.) N. N. an dem lichten Orte, von wo hinwegflieht Trauer und Seufzen. Laß sie ruhen, unser Gott, und laß sie ruhen dort, wo das Licht deines Angesichtes herabblickt. Noch bitten wir dich, gedenke, o Herr, deiner heiligen katholischen und apostolischen Kirche, welche von einem Ende der Welt zum anderen reicht: Verleihe ihr, die du durch das kostbare Blut deines Christos begründet hast, Frieden, und festige auch diesen heiligen Tempel bis an das Ende der Weltzeit. Gedenke, o Herr, derer, die dir diese Gaben dargebracht haben, wie auch derer, für welche und um derentwillen sie dir dieselben dargebracht haben. Gedenke, o Herr, der

Fruchtbringenden und Wohltuenden in deinen heiligen Kirchen und aller, die sich der Armen annehmen. Schenke ihnen statt der Güter der Erde die Güter des Himmels, statt der zeitlichen Güter die ewigen, statt der vergänglichen die unvergänglichen. Gedenke, o Herr, derer in den Wüsten, auf den Bergen, in den Höhlen und in den Abgründen. Gedenke, o Herr, aller, die in Keuschheit, Gottesfurcht, Fasten und reinem Lebenswandel dir dienen. Gedenke, o Herr, der uns Regierenden. Leg in ihr Herz das Gute für deine Kirche und für dein Volk, daß durch ihre Milde auch wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Frömmigkeit und Reinheit. Gedenke, o Herr, jeder Obrigkeit und jeder Macht. Erhalte die Guten im Guten, und wende in deiner Milde die Bösen zum Guten. Gedenke, o Herr, des hier vor dir stehenden Volkes und aller, die aus einsichtigen Gründen abwesend sind. Erbarme dich ihrer und unser nach der Fülle deiner Erbarmungen. Fülle ihre Kammern mit jeglichem Gut. Bewahre ihre Ehen in Frieden und Eintracht, gib den kleinen Kindern ihre Nahrung, der Jugend Unterweisung und dem Alter Kraft. Tröste die Bedrückten und sammle die Zerstreuten, führe die Verirrten zurück und einige sie deiner, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche. Die von unreinen Geistern Bedrängten befreie und begleite die auf dem Meere Fahrenden. Sei mit den Reisenden, verteidige die Witwen, die Waisen beschütze, die Gefangenen befreie und die Kranken heile. Gedenke, o Herr, derer, die vor Gericht stehen, die in den Bergwerken arbeiten, die in der Verbannung sind, derer, die in harter Knechtschaft in irgendeiner Betrübniß, in Not und Mühsal leben. Gedenke, o Gott, Aller, die nach deiner großen Barmherzigkeit verlangen, die uns lieben und die uns hassen, wie auch derer, die uns Unwürdigen aufgetragen haben für sie zu beten. Und all deines Volkes gedenke, Herr, unser Gott, und auf Alle ergieße deine reiche Gnade, Allen erfüllend das zum Heil Erbetene, und deren wir aus Unkenntnis oder aus Vergeßlichkeit oder wegen der Menge der Namen nicht gedacht haben, gedenke ihrer du selbst, o Gott, der du kennst eines Jeden Alter und Benennung, der du kennst einen Jeden vom Mutterleibe an.

Denn du, o Herr, bist die Hilfe der Hilflosen, die Hoffnung der Hoffnungslosen, der Sturmbedrängten Retter, der stille Hafen der Seefahrer, der Kranken Arzt. Du selbst sei Allen Alles. Der du kennst Jeden und seine Bitte, sein Haus und Bedürfnis. Erlöse, o Herr, diese Stadt und jede Stadt und Gegend vor Hunger, Zerstörung, Erdbeben, Überschwemmung, Feuer, Schwert, Krieg und innerem Aufruhr.

+ + +

Bei beiden Liturgien:

Laut:

P Vor allem gedenke, Herr, unseres Erzbischofs (Metropolitanen N. N.; Bischofs N. N. den du deinen heiligen Kirchen in Frieden, Sicherheit, Ehre, Gesundheit, langem Leben und in der rechten Verwaltung des Wortes deiner Wahrheit gnädig erhalten mögest.

D ruft laut:

D Und aller, deren ein jeder gedenkt, und eines Jeden und einer Jeden.

V Und eines Jeden und einer Jeden.

D liest die Dyptichen der Lebenden. Der P aber betet leise:

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

P Gedenke, Herr, der Stadt (*oder: des Dorfes, oder: des Klosters*), in der wir leben, und derer die im Glauben darin leben. Gedenke, Herr, der Schiffahrenden, der Reisenden, der Kranken, der Leidenden, der Gefangenen und ihrer Rettung. Gedenke, Herr derjenigen, die in deinen heiligen Kirchen Früchte bringen und gute Werke tun und die der Armen gedenken, und sende auf alle dein Erbarmen herab.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

P Gedenke, o Herr, aller orthodoxen Bischöfe die das Wort deiner Wahrheit recht verwalten. Gedenke, o Herr, auch meiner Unwürdigkeit nach der Fülle deiner Erbarmungen. Vergib mir jede Sünde, die ich vorsätzlich oder auch nicht vorsätzlich begangen habe. Nimm nicht um meiner Sünden willen die Gnade des Heiligen Geistes von diesen hier dargebrachten Gaben. Gedenke, o Herr, der Priesterschaft, des Diakonats in Christo und des ganzen priesterlichen Standes. Laß keinen von uns zuschanden werden, die wir deinen heiligen Altar umgeben, sieh in deiner Güte auf uns herab, o Herr, erscheine uns in deinen reichen Erbarmungen. Schenk uns wohlbeschaffene und gedeihliche Witterung, schenke milden Regen zur Fruchtbarkeit der Erde, segne den Kranz des Jahres deiner Güte; laß aufhören die Spaltungen der Kirche, stille das Toben der Heiden, zerstöre bald durch die Kraft deines Heiligen Geistes den Aufruhr der Ketzer. Uns alle nimm auf in dein Reich, erweisend uns als Söhne des Lichtes und als Söhne des Tages. Deinen Frieden und deine Liebe schenke uns, o Herr, unser Gott; denn alles hast du uns gegeben.

bei beiden Liturgien. Laut ausrufend:

P Und laß uns mit einem Munde und mit einem Herzen verherrlichen und besingen deinen allehrwürdigen und hehren Namen, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen

Der P wendet sich zum Volk, segnet es und ruft:

P Und die Erbarmungen des großen Gottes und Erlösers Jesus Christos seien + mit euch allen.

V Und mit deinem Geiste.

Der D tritt aus dem Altarraum, stellt sich an seinen gewöhnlichen Platz und spricht:

D Aller Heiligen eingedenk, lasset wieder und wieder uns in Frieden zum Herrn beten.

V Kyrie eleison.

D Für die dargebrachten und geheiligten kostbaren Gaben, lasset zum Herrn uns beten.

- Daß unser menschenliebender Gott, der sie auf seinen heiligen überhimmlischen und geistigen Altar aufgenommen hat zum Duft geistlichen Wohlgeruchs, dafür auf uns die göttliche Gnade und die Gabe des Heiligen Geistes hernieder sende, lasset zum Herrn uns beten.

- Auf, daß wir errettet werden, von jeglicher Trübsal, Zorn, Gefahr und Not, lasset zum Herrn uns beten.

Während wird, betet der P:

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

P Dir befehlen wir unser ganzes Leben und unsere Hoffnung, menschenliebender Gebieter, und rufen und bitten und flehen zu dir: Mach uns würdig, teilzunehmen an deinen himmlischen und furchterregenden Geheimnissen dieses heiligen und geistlichen Tisches, mit reinem Gewissen, zur Vergebung der Sünden und zur

Nachlassung der Übertretungen, zur Gemeinschaft des Heiligen Geistes, zur Erbschaft des Himmelreiches, zum Freimut des Wortes vor dir und nicht zum Gericht und zur Verdammnis.

+ + +

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

P O unser Gott, du Gott des Errettens, Lehre du selbst uns würdig danken für deine Wohltaten, die du getan hast und tust an uns. O du, unser Gott, der du diese Gaben angenommen hast, reinige uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, und lehre uns Heiligkeit üben in deiner Furcht, damit wir in reinem Zeugnisse unseres Gewissens den Teil deiner Heiligungen aufnehmend, dem heiligen Leibe und Blute deines Christos geeinigt werden und dieselben würdig aufgenommen habend, Christos in unseren Herzen wohnend behalten, und ein Tempel werden deines Heiligen Geistes. Ja unser Gott, und keinen von uns laß schuldig werden an diesen deinen schrecklichen und himmlischen Geheimnissen, auch nicht schwach an Seele und Leib von der unwürdigen Teilnahme an denselben, sondern verleihe uns bis zum letzten Atemzug, würdig zu nehmen den Teil deiner Heiligungen, zur Wegzehrung für das ewige Leben, zur wohlgefälligen Verantwortung vor dem furchtbaren Richterstuhl deines Christos, damit auch wir mit allen Heiligen, die dir von Ewigkeit an wohlgefallen haben, teilhaftig werden mögen deiner ewigen Güter, welche du bereitet hast denen, die dich lieben, Herr.

Bei beiden Liturgien:

D Stehe bei, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, in deiner Gnade.

- Daß der ganze Tag vollkommen sei, in Frieden und ohne Sünde, lasset uns vom Herrn erflehen.

V Gewähre, o Herr.

D Einen Engel des Friedens, einen treuen Geleiter, einen Wächter für unsere Seelen und Leiber, lasset uns vom Herrn erflehen.

- Vergebung und Nachlaß unserer Sünden und Übertretungen, lasset uns vom Herrn erflehen.

- Was für unsere Seelen schön und nützlich ist, und Frieden für die Welt, lasset uns vom Herrn erflehen.

- Daß wir die restliche Zeit unseres Lebens in Frieden und Buße vollenden, lasset uns vom Herrn erlehen.

- Ein christliches, friedliches Ende unseres Lebens ohne Schmerz und ohne Schande und ein gutes Bestehen vor dem furchtbaren Richterstuhl Christi, lasset uns erlehen.

- Um Einheit im Glauben und um die Gemeinschaft des Heiligen Geistes betend, lasset uns einer den anderen und uns selbst und unser ganzes Leben, Christos Gott befehlen.

P Und würdige uns, Gebieter, mit Freimut und ohne Schuld es zu wagen, dich unseren himmlischen Gott als Vater anzurufen und zu sprechen:

VP Vater unser, der in den Himmeln, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser notwendiges Brot gib uns heute, und erlaß uns unsere Schuld, wie auch wir erlassen unseren Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

P Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, jetzt und immerdar und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen

P segnet das Volk.

P Friede + allen.

V Und deinem Geiste.

D Unsere Häupter lasset uns neigen vor dem Herrn.

V Dir, o Herr.

P betet leise:

Chrysostomos Liturgie

Priester:

Wir danken dir, unsichtbarer König, der du durch deine unermeßliche Macht das All geschaffen hast, und durch die Fülle deines Erbarmens das All aus dem Nichtsein ins Sein geführt hast. Sieh selbst, Gebieter, vom Himmel herab auf die, die vor dir die Häupter geneigt haben; denn sie neigten sie nicht vor Fleisch und Blut, sondern vor dir, dem furchtbaren Gott. Du also, Gebieter, ordne die vorgebrachten Anliegen uns allen zum Guten nach dem Bedürfnis eines jeden, fahre mit den Schiffahrenden, reise mit den Reisenden, heile die Kranken, du Arzt unserer Seelen und Leiber.

Basilios Liturgie

Priester:

Gebieter, Herr, Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes, die da ihre Häupter dir gebeugt haben, segne, heilige, bewahre, stärke, befestige: von jeder bösen Tat bringe sie ab, zu jeder guten Tat führe sie hin und würdige sie, ohne Verdammnis teilzunehmen an diesen reinsten und lebendigmachenden Geheimnissen, zur Vergebung der Sünden, zur Gemeinschaft des Heiligen Geistes.

Laut:

P Durch die Gnade, Barmherzigkeit und Menschenliebe deines eingeborenen Sohnes, mit dem du gesegnet bist samt deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.

P verneigt sich und betet leise.

P Merke auf, Herr Jesus Christos, unser Gott, aus deiner heiligen Wohnung und vom Thron der Herrlichkeit deines Reiches und komm, uns zu heiligen, der du oben beim Vater sitzt und hier unsichtbar mit uns bist; wolle mit deiner mächtigen Hand uns Anteil an deinem unbefleckten Leib und deinem kostbaren Blut geben und durch uns dem ganzen Volk.

*Während der Zeit, da dieses Gebet gesagt wird, steht der **D** vor der hl. Tür und umgürtet sich mit dem Orarion kreuzweise über Rücken und Brust.*

*Sodann verbeugt sich der **P** und auch der **D** - der auf seinem Ort steht - und ein jeder sagt leise:*

PD Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner (3 x)

*Wenn der **D** sieht, daß der **P** seine Hände ausstreckt und das Heilige berührt, um die hl. Erhebung zu verrichten, so ruft er laut:*

D Lasset uns aufmerken.

Vorhang wird geschlossen.

*Der **P** erhebt mit beiden Händen das hl Brot über den Diskos und ruft:*

P Das Heilige den Heiligen.

V Einer ist heilig, einer der Herr, Jesus Christos, zur Herrlichkeit Gottes, des Vaters.
Amen.

*Es wird jetzt vom **V** das Kinonikon gesungen (des Tages, oder des Heiligen, dessen Fest gefeiert wird).*

*Nachdem der **D** das "Lasset uns aufmerken" ausgerufen hat, geht er in den hl. Altarraum und stellt sich zur Rechten des **P**, der das hl. Brot hält und sagt zu ihm:*

D Brich, Gebieter, das heilige Brot.

P Gebrochen und zerteilt wird das Lamm Gottes, das gebrochen und nicht geteilt wird, das allezeit gegessen und nie aufgezehrt wird, die Essenden vielmehr heiligt.

Der P bricht das hl. Brot in vier Teile, nach den Einschnitten, die kreuzförmig bei der Proskomidie geschahen. Er legt die vier Teile auf den Diskos:

	IC	
NI		KA
	XC	

Dann zeigt der D mit dem Orarion auf den hl. Kelch und spricht:

D Fülle, Gebieter, den heiligen Kelch.

Der P nimmt den Teil IC, und macht mit ihm das Kreuzzeichen über dem hl. Kelch und spricht:

P Die Fülle des Kelches, des Glaubens, des Heiligen Geistes.

Und so tut er es in den hl. Kelch.

D Amen.

Jetzt nimmt der D die Wärme (Zeon) und spricht zum P:

D Segne, Gebieter, die Wärme.

P Gesegnet + sei die Glut deiner Heiligen allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Der D gießt nun kreuzweise genügend warmes Wasser in den hl Kelch und spricht:

D Die Wärme des Glaubens, voll des Heiligen Geistes. Amen.

Jetzt teilt der P mit der Lanze das Teil XC in zwei (oder mehrere Teile) Teilchen, für die Mitwirkenden.

Der P oder der D aber sprechen die Gebete:

Empfang des hl. Abendmahles durch den Klerus

Vor den Toren deines heiligen Tempels stehe ich, dennoch lasse ich nicht ab, Böses zu sinnen. Mein Heiland und Gott, einst rechtfertigtest du den Zöllner und warst gnädig dem kanaanäischen Weibe, dem Räuber öffnestest du die Tore zum Paradies, öffne auch mir den Schoß deiner Menschenliebe: Nimm mich an, der ich mich dir nahe und dich berühre, wie jene Sünderin und wie das blutflüssige Weib. Diese berührte nur dein Gewand, und sogleich ward sie geheilt. Jene umfing deine heiligen Füße und empfing so die Vergebung ihrer Sünden. Ich Sünder aber wage, deinen ganzen Leib aufzunehmen. O, daß ich nicht verbrenne! Nimm mich an, wie du jene angenommen hast, und erleuchte meine geistigen Sinne und verbrenne meine Sündenschuld um der Fürbitten willen derjenigen, die dich ohne Samen geboren hat und aller himmlischen Kräfte, denn du bist gelobt in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Ich glaube, Herr und bekenne, daß du in Wahrheit Christos, der Sohn des lebendigen Gottes, bist, der in die Welt gekommen ist die Sünder zu retten, deren erster ich bin. Auch glaube ich, daß dies wirklich dein unbefleckter Leib ist und daß dieses

wirklich dein kostbares Blut ist. Deshalb bitte ich dich: Erbarme dich meiner und vergib mir meine Übertretungen, die ich absichtlich oder unabsichtlich, in Wort oder Werk, bewußt oder unbewußt, begangen habe, und würdige mich, ohne Verdammnis teilzunehmen an deinen allerreinsten Mysterien zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben.

Wenn sie nun zur Kommunion schreiten, mögen sie folgende Verse sprechen:

Siehe, ich schreite zur göttlichen Gemeinschaft. Schöpfer, verbrenne mich nicht durch deine Heimsuchung, denn du bist Feuer, daß die Unwürdigen verbrennt. Du aber reinige mich von jeder Befleckung.

Darauf das Troparion:

Als Teilnehmer an deinem mystischen Abendmahl nimm mich heute auf, Sohn Gottes, denn deinen Feinden will ich das Mysterium nicht verraten, dir auch nicht einen Kuß geben wie Judas, sondern wie der Schächer bekenne ich dich: Gedenke meiner, Herr, in deinem Reiche.

Darauf folgende Verse:

Wenn du, Mensch, das göttlich wirkende Blut siehst, erschauere; denn es ist stark wirkend und verbrennt die Unwürdigen; der Leib Gottes vergottet mich und ernährt mich, er vergottet meinen Geist und ernährt meinen Verstand in unerhörter Weise.

Und dann folgende Troparien:

Du hast mich gefesselt durch Verlangen, Christos, und hast mich durch die göttliche Liebe zu dir verändert. Du aber verbrenne mit immateriellem Feuer meine Sünden und würdige mich, von dem Entzücken in dir erfüllt zu werden, auf daß ich dies beides tanzend lobpreise, Gütiger, wegen deiner Gegenwart.

In den Lichtglanz deiner Heiligen, wie soll ich Unwürdiger in ihn eingehen? Wenn ich nämlich wage mit in das Brautgemach hineinzugehen, so wird mein Gewand mich überführen, denn es ist kein Hochzeitskleid, und als ein Gefesselter werde ich von den Engeln hinausgeworfen werden. Mach mich rein, Herr, vom Schmutz meiner Seele, und rette mich, da du menschenliebend bist.

und dann dieses Gebet:

Menschenliebender Gebieter, Herr Jesus Christos, mein Gott, mögen mir diese heiligen Gaben nicht zum Gericht werden, weil ich unwürdig bin, sondern zur Reinigung und Heiligung meiner Seele und meines Leibes gereichen als Angeld des künftigen Lebens und Reiches dienen. Mir aber ist es gut, mich an Gott zu hängen und die Hoffnung für mein Heil auf den Herrn zu setzen.

und wiederum:

Als Teilnehmer an deinem mystischen Abendmahl nimm mich heute auf, Sohn Gottes, denn deinen Feinden will ich das Mysterium nicht verraten, dir auch nicht einen Kuß geben wie Judas, sondern wie der Schächer bekenne ich dich: Gedenke meiner, Herr, in deinem Reiche.

P und D, vor dem hl. Tisch stehend, erheben ihre Hände und beten leise:

Segnet mich, göttliche Engel, Erzengel, Mächte, Herrschaften, Gewalten und Kräfte, ihr vieläugigen Cherubim und die sechsflügeligen Seraphim, den unwürdigen Priester (Ieromonach) N. N...

Allheilige Gottesgebäerin, bitte für uns Sünder.

Alle himmlischen Kräfte der heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns Sünder.

Heiliger Johannes, Prophet und Vorläufer und Täufer unseres Herrn Jesus Christos, bitte für uns Sünder.

Heilige, ruhmreiche Apostel, Propheten und Martyrer, und alle Heiligen, bittet für uns Sünder.

Unsere ehrwürdigen gott-tragenden Väter, Hirten und Lehrer der Ökumene, bittet für uns Sünder.

Du unüberwindliche, unfaßbare und göttliche Kraft des ehrwürdigen und lebendigmachenden Kreuzes, verlaß uns Sünder nicht.

Dann treten sie hinzu um zu kommunizieren, und der P spricht zum D (Mitliturgen):

P Bruder und Mitliturg, vergib mir, dem unwürdigen Priester (Ieromonach).

Wenn er die Vergebung empfängt, sagt er (3 x) :

P Gott, sei mir Sünder gnädig und erbarme dich meiner (3 x)

Und er nähert sich den hl. Gaben mit Furcht und Zittern und nimmt eine Partikel aus dem hl. Brot (XC) und spricht:

P Siehe, ich trete zu Christos, unserem unsterblichen König und Gott. Es ist mir, N. N. dem Priester, der teure und allheilige Leib unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesu Christi gegeben, zur Vergebung meiner Sünden und zum ewigen Leben.

Und so kommuniziert er vom hl. Brot, das er in den Händen hält mit Furcht und aller Andacht.

Darauf ruft er den D und spricht:

P Diakon tritt heran.

Der D tritt herzu und faltet die Hände, wobei er die Rechte auf der linken Handfläche hält, und sagt:

D Siehe, ich trete zu Christos, unserem unsterblichen König und Gott. Gib mir, Gebieter, dem unwürdigen Diakon N.N., Anteil am kostbaren und heiligen Leib unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesu Christi zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben.

Der P hält das Teil des hl. Brotes, und gibt es dem D, dabei spricht er:

P Es wird dir N. N., dem Diakon Anteil gegeben am kostbaren und allheiligen Leib unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesu Christi, zur Vergebung der Sünden

und zum ewigen Leben.

P Christos ist mitten unter uns!

D Er ist es und wird es sein.

Der D küßt die Hand, die ihm die Kommunion spendet, nimmt das hl. Brot und geht hinter den hl. Tisch, neigt das Haupt und nimmt von dem, was in seiner Hand ist.

Darauf nimmt der P das Tuch (des Kelches) und befestigt es gut unter dem Kinn, nimmt mit der Rechten und dem Tuche den hl. Kelch und sagt:

P Auch wird mir N. N., dem Priester, am kostbaren und allheiligen und ganz unversehrten und lebendigen Blut unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesu Christi Anteil gegeben zur Vergebung meiner Sünden und zum ewigen Leben.

Nun trinkt er 3 x aus dem hl. Kelch, dabei spricht er:

1. Im Namen des Vaters. Amen.
2. Und des Sohnes. Amen
3. Und des Heiligen Geistes. Amen.

Jetzt und immerdar und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

P wischt mit dem Tuche, das er in der Hand hält, seine eigenen Lippen und den Kelch ab und küßt den Kelch außen am Rand. P spricht dabei:

P Dieses hat meine Lippen berührt, und es wird meine Übertretungen wegnehmen und meine Sünden tilgen.

und er ruft den D :

P Diakon, tritt auch du herzu.

Der D tritt von der Südseite (beim Empfang des Leibes des Herrn aber von der Nordseite) des hl. Tisches; wischt mit dem Schwamm seine Handfläche über dem hl. Diskos mit Aufmerksamkeit.

D Gib mir, Gebieter, dem unwürdigen Diakon N. N., der herzutritt, Anteil am kostbaren und allheiligen und ganz unversehrten und lebendigen Blut unsers Herrn und Gottes und Erlösers Jesu Christi, zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben

Der P, dem D den Kelch reichend, wobei der D mit beiden Händen den Fuß des Kelches unterstützt, sagt:

P Auch wird dir, N. N., dem Diakon, Anteil am kostbaren und allheiligen und ganz unversehrten und lebendigen Blut unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesu Christi gegeben, zur Vergebung deiner Sünden und zum ewigen Leben. Amen.

Nun trinkt der D, wie vorher der P dreimal von dem hl. Kelche, während der P die Worte zu 1. 2. und 3. spricht.

Dann reinigt der D mit dem Tuch in seiner Hand seine Lippen und den hl. Kelch und küßt diesen.

Paber spricht:

P Dieses berührte deine Lippen, und es wird deine Übertretungen wegnehmen und deine Sünden tilgen.

+ + +

Wenn nun welche da sind, die an dem hl. Mysterion teilnehmen wollen, so bricht der P die zwei noch übrigen Teile des Lammes, nämlich NI und KA, ganz klein und tut sie in den Kelch.

Der D legt auf den Kelch eine Decke und darüber den Löffel, zieht den Vorhang hinweg und öffnet die hl. Tür. Sodann empfängt er, nachdem er sich ehrerbietig verbeugt hat, von dem P den hl. Kelch und erhebt denselben, nach dem er sich in die hl. Türen, das Gesicht dem Volk zugewendet, gestellt hat, in die Höhe, indem er ausruft:

D Nahet euch mit Gottesfurcht, Glauben und Liebe.



V Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Gott der Herr, ist auch uns erschienen.

(In der Osterwoche aber wird gesungen das Troparion "Christ ist erstanden...")

Der P nimmt aus den Händen des D den hl. Kelch und spricht bei der Spendung:

P Den kostbaren und allheiligen Leib und das Blut unseres Herrn und Gottes und Erlösers Jesu Christi empfängt der Knecht (die Magd) Gottes N. N. zur Vergebung der Sünden und zum ewigen Leben.

Während der Kommunion des Volkes singt der Chor :

C Nehmet den Leib Christi, trinket aus der unsterblichen Quelle.

Nach dem Empfang der hl. Kommunion sagt P:

P Dieses berührte deine Lippen...

Nachdem alle zur hl. Kommunion gegangen sind, singt der Chor:

C Alleluia, Alleluia, Alleluia.

Hierauf treten der P und D zum hl. Altar zurück und stellen die hl. Gaben auf denselben hin. Der D nimmt mit der li. Hand aber den Diskos und hält ihn über den Kelch, mit der re. Hand aber den Schwamm und wischt die auf dem Diskos zurückgebliebenen Teile in den Kelch, indem er Hymnen auf die Auferstehung sagt:

D (wenn kein D da ist der P):

Da wie die Auferstehung Christi gesehen haben, lasset uns den heiligen Herrn, Jesus, den allein Sündlosen anbeten. Wir fallen nieder vor deinem Kreuz, Christos,

und besingen und preisen deine Auferstehung; denn du bist unser Gott, außer dir kennen wir nichts anderes, wir nennen deinen Namen. Auf, all ihr Gläubigen, laßt uns niederfallen vor der heiligen Auferstehung Christi. Siehe, durch das Kreuz ist Freude in die ganze Welt gekommen. Lasset uns auf jede Weise den Herrn preisen, lasset uns seine Auferstehung besingen. Indem du das Kreuz um unsertwillen erduldest, hast du den Tod durch den Tod zertreten.

Werde Licht, werde Licht, neues Jerusalem, denn die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Tanze nun und jauchze, Sion; freue dich, heilige Gottesgebäerin, über die Auferstehung deines Kindes.

O deiner göttlichen, o deiner lieblichen, o deiner aller süßesten Stimme; du hast nämlich, Christos, verheißen, daß sie mit uns sein soll, ohne zu lügen, bis an das Ende der Weltzeit. Wir Gläubigen nehmen sie auf als Acker der Hoffnung und jauchzen.

O großes Pascha, und heiligster Christos! O Weisheit und Wort Gottes und Kraft. Gib, daß wahrer noch wir teilhaben an dir am abendlosen Tag deines Reiches.

Der P, die innere Fläche des Diskos sorgsam mit dem Schwamm säubernd, spricht:

P Herr, spüle die Sünden deiner Knechte hinweg, derer hier gedacht worden ist, durch dein heiliges Blut, durch die Fürbitten der Gottesgebäerin und aller deiner Heiligen.

Der D bedeckt den hl. Kelch mit dem Tuche, die übrigen Decken auf den Diskos und darüber den Kreuzstern.

P wendet sich zum Volk und segnet es.

P Rette, o Gott, dein Volk und segne dein Erbe.

V Wir haben das wahre Licht gesehen, wir haben den himmlischen Geist empfangen, wir haben den wahren Glauben gefunden, die unteilbare Dreieinigkeit beten wir an.

P und D kehren zum hl. Altar zurück. Der D setzt auf ihm den hl. Kelch ab und sagt zum P leise:

D Erhebe, Gebieter.

P beräuchert die Gaben

P Erhebe dich über die Himmel, o Gott, über die ganze Erde deine Herrlichkeit.

Nun gibt der P dem D das Rauchfaß und den Diskos mit den Decken und dem Stern; der D setzt den Diskos, nachdem er ihn mit Ehrfurcht empfangen und geküßt hat, auf sein Haupt, und geht hinter dem P an den hl. Türen vorbei, das Gesicht dem Volk zugewendet, nach der Prothesis, wo er denselben hinstellt. Der P verbeugt sich und nimmt den hl. Kelch, macht mit demselben das Zeichen des Kreuzes über dem Antimision, und spricht leise:

P Gepriesen sei unser Gott!

P wendet sich zum Volk, stellt sich in die hl. Tür, und ruft mit dem erhobenen hl. Kelch das Zeichen des Kreuzes machend:

P Allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

Und er stellt den hl. Kelch auf den Tisch der Prothesis.

Der Kelch wird von dem P beräuchert, 3 x, dabei spricht er leise:

P Erhebe dich über die Himmel, o Gott, über die ganze Erde deine Herrlichkeit.

indessen singt das Volk:

V Es fülle sich unser Mund mit deinem Lobe, o Herr, damit wir singen mögen deine Herrlichkeit, denn du hast uns gewürdigt teilzunehmen an deinen allheiligen, göttlichen, unsterblichen und lebendig machenden Mysterien, bewahre uns in deiner

Heiligkeit den ganzen Tag zu sinnen über deine Gerechtigkeit.

Alleluia, Alleluia, Alleluia.

Der D löst sein Orarion, geht zur nördlichen Tür hinaus, und spricht:

D Aufrecht. Da wir an den heiligen, furchtbaren unbefleckten, unsterblichen und himmlischen Mysterien teilgenommen haben, lasset uns würdig danken dem Herrn.

V Kyrie eleison.

D Stehe bei, errette, erbarme dich und bewahre uns, o Gott, in deiner Gnade.

- Nachdem wir gebetet haben, daß der ganze Tag vollkommen sei, in Frieden und ohne Sünde, lasset uns selbst und einander und unser ganzes Leben, Christos, unserem Gott hingeben.

V Dir, o Herr.

D geht in den Altarraum.

Während der Ektenie wird vom P das Dankgebet gesprochen.

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

P (leise): Wir danken dir, menschenliebender Gebieter, du Wohltäter unserer Seelen, daß du uns am heutigen Tag deiner himmlischen unsterblichen Mysterien gewürdigt hast. Mache unseren Weg recht, halte uns alle fest in deiner Furcht. Beschütze unser Leben und mache unsere Schritte fest und sicher, durch die Gebete und Fürbitten der glorreichen Gottesgebälerin und immerwährenden Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen.

+ + +

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

P (leise): Wir danken dir, o Herr, unser Gott, für den Empfang deiner heiligen, reinsten, unsterblichen und himmlischen Mysterien, welche du uns zum Wohl und zur Heiligung und Heilung unserer Seelen und Leiber gegeben hast. Du selbst nun, o Gebieter des Alls, laß diese Teilnahme an dem heiligen Leibe und Blute deines Christos uns gereichen zum Glauben der nicht zu Schanden werden läßt, zu ungeheuchelter Liebe, zur Mehrung der Weisheit, zur Heilung der Seele und des Leibes, zur Vertreibung jedes Widersachers, zur Befolgung deiner Gebote, und zur wohlgefälligen Verantwortung vor dem furchtbaren Richterstuhl deines Christos!

+ + +

Der P legt nun das Antiminsion und Ileton zusammen und macht über demselben mit dem Evangelium das Kreuzeszeichen. Dabei ruft er:

P Denn du bist unsere Heiligung, und dir senden wir die Verherrlichung empor, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.

P wendet sich zum Volk und ruft:

P Lasset uns gehen in Frieden.

V Im Namen des Herrn.

D Lasset zum Herrn uns beten.

V Kyrie eleison.

Der D stellt sich ,vor die Ikone des Christos, der P hinter dem Ambon:

P Der du segnest, die dich segnen, und heiligst, die auf dich vertrauen, Herr, rette dein Volk und segne dein Erbe. Beschütze die Fülle deiner Kirche, Heilige alle, die die

Zierde deines Hauses lieben. Verherrliche sie dafür durch deine göttliche Macht und verlaß uns nicht, da wir auf dich hoffen. Schenke Frieden deiner Welt, deinen Kirchen, deinen Priestern, den uns Regierenden und uns Beschützenden und deinem ganzen Volk. Denn jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben und steigt herab von dir, dem Vater der Lichter, und zu dir senden wir empor Ruhm und Dank und Anbetung, dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

P Der du das Opfer des Lobes und den wohlgefälligen Dienst dieses vernünftige und unblutige Opfer angenommen hast von den dich mit ganzem Herzen Anrufenden. Christos, unser Gott. Lamm und Sohn Gottes, der du hinwegnimmst die Sünde der Welt, du Tadelloser, der du nicht auf dich genommen hast das Joch der Sünde und der du geopfert bist für uns freiwillig; der du wirst gebrochen und nicht zerteilt, allezeit gegessen und nie aufgezehrt, die Essenden vielmehr heiligst. Der du zum Gedächtnis deines freiwilligen Leidens, und des lebendigmachenden Erwachens nach drei Tagen, als Teilnehmer uns erwiesen hast an deinen unaussprechlichen und himmlischen und furchtbaren Mysterien, an deinem heiligen Leibe und deinem kostbaren Blute. Bewahr uns, deine Diener, die Diakonen, die Regierenden und uns Beschützenden und das umstehende Volk in deiner Heiligung. Und gib uns, zu jeder Zeit und bei jeder Gelegenheit auszuüben deine Gerechtigkeit, damit wir, nach deinem Willen wandelnd, und das dir Wohlgefällige tuend, würdig werden, auch zu deiner Rechten zu stehen, wenn du kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Toten. Unsere in Gefangenschaft befindlichen Brüder erlöse, die Schwachen nimm in deine Obhut, die durch Gefahren des Meeres steuere in den Hafen, und die bereits in der Hoffnung auf das ewige Leben heimgegangenen Seelen bringe zur Ruhe, dort, wo herabblickt das Licht deines Angesichts; und alle zu dir um Hilfe Flehenden erhöere; denn du bist der Geber der Güter, und dir senden wir die Verherrlichung empor, mit deinem anfanglosen Vater und deinem allheiligen und guten und lebendigmachenden Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

+ + +

V Amen.

Der Namen des Herrn ist gesegnet von jetzt an bis in Ewigkeit. (3 x)

*P geht nun zur Prothesis und spricht leise:
Während dieser Zeit aber liest der L den Psalm 33.*

Zur Liturgie des heiligen Johannes Chrysostomos

P Der du selbst die Fülle des Gesetzes und der Propheten bist, Christos, unser Gott, der du die ganze Heilsordnung des Vaters erfüllt hast, erfülle mit Freude und Heiterkeit unsere Herzen, allezeit, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Zur Liturgie des heiligen Basilios des Großen

P Vollbracht und vollendet ist, soviel in unserer Kraft ist, Christos, unser Gott, das Geheimnis deines Erlösungsplanes. Denn wir halten das Gedächtnis deines Todes, wir sahen das Bild deiner Auferstehung, wir haben uns erfüllt mit deinem unendlichen Leben, genossen deine unvergängliche Wonne deren du uns Alle, auch in der künftigen Welt, zu würdigen geruhen wollest, durch die Gnade deines anfanglosen Vaters und deines heiligen und guten und lebendigmachenden Geistes, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

+ + +

bei beiden Liturgien:

D Amen.

Psalm 33 (34)

L Gesegnet sei der Herr alle Zeit, immer soll sein Lob in meinem Munde sein.

In dem Herrn soll sich rühmen meine Seele, hören es die Sanftmütigen und sich freuen.

Erhebt den Herrn mit mir, und miteinander seinen Namen erhöhen.

Ich suchte den Herrn und er erhörte mich, und aus all meinen Ängsten mich errettet.

Tretet hin zu ihm, und ihr werdet erleuchtet, und euer Angesicht soll sich nicht schämen.

Hier ist ein Bettler der rief und der Herr hörte ihn; und aus all seiner Bedrängnis geholfen.

Es stellte sich auf der Engel des Herrn, ringsum die so ihn fürchten, und errettet sie.

Schmeckt und sehet, denn gütig ist der Herr; selig der Mann, der auf ihn hofft.

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen, denn die ihn fürchten leiden keinen Mangel.

Reiche darben und hungern, die aber, die suchen den Herrn, ermangeln nicht jeglichen Gutes.

Kommt, Kinder, hört auf mich, die Furcht des Herrn will ich euch lehren.

Wer ist der Mensch der das Leben will um gern gute Tage zu sehen?

Hüte die Zunge vor dem Bösen und die Lippen vor hinterlistiger Rede.

Wende dich ab vom Bösen und tue Gutes, suche Frieden und erstrebe ihn.

Die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten und seine Ohren lauschen auf ihr Flehen.

Das Angesicht des Herrn ist wider die Bösen, um auszulöschen von der Erde ihr Gedenken.

Es rufen die Gerechten, und der Herr erhört sie und aus all ihren Drangsalen errettet er sie.

Nahe ist der Herr jenen die gebrochenen Herzens sind; und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er.

Vielfältig ist die Bedrängnis der Gerechten, und aus allem werden sie errettet.

Der Herr bewahrt all ihr Gebein, nicht eins von ihnen wird zerbrochen.

Der Tod der Sünder ist Übel, und die, die hassen den Gerechten, werden es büßen.

Der Herr erlöst die Seelen seiner Knechte, und all die büßen nichts die auf ihn hoffen.

Während der Vorlesung des Psalms verteilt der P das Antidoron.

Anschließend:

D Lasset zum Herrn uns beten.

V Kyrie eleison.

P Der Segen des Herrn und sein Erbarmen komme auf euch, durch seine göttliche Gnade und Menschenliebe, allezeit, jetzt und immerdar und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten.

V Amen.

P Ehre sei dir, Christos, Gott, unsere Hoffnung, Ehre sei dir.

V Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, jetzt und immerdar, und in die Ewigkeiten der Ewigkeiten. Amen.

Kyrie eleison (3 x)

(Heiliger Gebieter) Segne!

Der P nimmt das hl. Kreuz vom hl. Altar, und dasselbe emporhaltend, spricht er zum Volk gewendet:

P Der Auferstanden ist von den Toten (Am Sonntag)

Christos, unser wahrer Gott, erbarme sich unser und rette uns, durch die Fürbitten seiner allerreinsten und ganz unbefleckten Mutter, durch die Kraft des verehrungswürdigen und lebensschaffenden Kreuzes, durch die Fürsorge der verehrungswürdigen himmlischen unkörperlichen Kräfte, durch die Fürbitten des verehrungswürdigen ruhmreichen Propheten und Vorläufers und Täufers Johannes, der heiligen ruhmreichen und hochberühmten Apostel, der heiligen ruhmreichen und siegreichen Märtyrer, unserer heiligen und Gott- tragenden Väter, unseres Vaters unter den Heiligen, Johannes Chrysostomos, Erzbischof von Konstantinopel oder: Basilios des Großen, Erzbischof von Cäsareä in Kappadokien, (des Heiligen der Kirche), der heiligen und gerechten Gottesahnen Joachim und Anna, (des Heiligen des Tages) und aller Heiligen, denn er ist ein gütiger und menschenliebender und barmherziger Gott.

Durch die Gebete unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christos, unser Gott, erbarme dich und rette uns.

V Amen.

Nachdem die Anwesenden das hl. Kreuz geküßt haben, segnet der Priester nochmals mit diesem das Volk und kehrt in den Altarraum zurück. Die hl. Tür wird geschlossen und der Vorhang wird zugezogen. Der Priester spricht die Dankgebete oder läßt sich dieselben, falls er selbst den Rest der hl. Gaben genießt, vorlesen, nachdem er dieselben mit der dreimalig. Anrufung: Ehre sei dir, o Gott! - eingeleitet hat.

Nachdem nun der Diakon oder der Priester den Rest der heiligen Gaben mit aller Vorsicht, daß auch nicht das geringste Teilchen herabfalle oder übrig bleibe, genossen hat, gießt er zur Reinigung Wein und Wasser in den hl. Kelch und trocknet ihn, wenn er alles ausgetrunken, mit dem Schwamm vollkommen rein. Dann bringt er die hl. Gefäße in Ordnung und bindet eine Decke darüber und setzt sie an ihren üblichen Ort.

Der Priester und der Diakon legen nunmehr die heiligen Gewänder ab. Dabei sprechen sie:

PD Nun entläßt du, Gebieter, deinen Knecht, nach deinem Wort in Frieden, denn meine Augen haben dein Heil gesehen, das du bereitet hast im Angesicht aller Völker. Ein Licht zur Offenbarung der Heiden und Herrlichkeit deines Volkes Israel.

Trishagion mit „Vater unser“...

Apolytikon des Heiligen des Tages

Theotokion

Apolytikon der Kirche

*Troparion und Kontakion des Hl. Chrysostomos
- Hl. Basilios*

Kyrie eleison (12 x)

Ehre sei... jetzt...

Die du ehrwürdiger bist als die Cherubim...

Entlassung

Pund D küssen den heiligen Altar.

P Durch die Gebete...



DIE ENTLASSUNGEN AN DEN HERRENFESTEN

Zu Christi Geburt (25. 12.)

Der um unserer Erlösung willen in der Höhle geborene und in der Krippe gebettete Christos, unser wahrer Gott...

Zu Christi Beschneidung (1. 1.)

Der um unserer Erlösung willen am achten Tage dem Fleische nach beschnitten zu werden geruhte, Christos, unser wahrer Gott...

Zur Theophanie (6. 1.)

Der um unserer Erlösung willen im Jordan von Johannes getauft zu werden geruhte, Christos, unser wahrer Gott...

Begegnung des Herrn im Tempel (2. 2.)

Der um unserer Erlösung willen auf den Armen des gerechten Symeon getragen zu werden geruhte, Christos, unser wahrer Gott...

Zu Christi Verklärung (6. 8.)

Der auf dem Berge Tabor vor seinen heiligen Jüngern und Aposteln in Herrlichkeit verklärte Christos, unser wahrer Gott...

Zum Palmensonntag - Einzug des Herrn

(zur Göttlichen Liturgie)

Der um unserer Erlösung willen sich auf das Füllen einer Eselin gesetzt hat, Christos, unser wahrer Gott...

Zum Palmensonntag am Abend bis zum Mittwoch der Karwoche

Der um unserer Erlösung willen zu dem freiwilligen Leiden kommende Herr, Christos unser wahrer Gott...

Gründonnerstag

Der in überschwänglicher Güte als besten Weg die Demut gezeigt hat, indem er die Füße der Jünger wusch und bis zum Kreuz und Grabe hin sich zu uns herabgelassen hat, Christos, unser wahrer Gott...

Bei den heiligen Leiden (12 Evangelien)

Der zur Erlösung der Welt Anspeiungen und Geißelhiebe und Backenstrieche und das Kreuz und den Tod erduldet, Christos, unser.....

Am heiligen und großen Karfreitag

Der um uns Menschen und um unserer Erlösung willen die furchtbaren Leiden und das lebendigmachende Kreuz und das freiwillige Begräbnis dem Fleische nach auf sich genommen hat, Christos, unser wahrer Gott...

Zu Ostern und in der ganzen Osterwoche

Troparion von Ostern

Zu Christi Himmelfahrt

Der in Herrlichkeit aufgefahren ist von uns in die Himmel und sitzt zur Rechten des Gottes und Vaters, Christos, unser

Pfingsten (Sonntag bei der Göttlichen Liturgie)

Der in Gestalt feuriger Zungen vom Himmel herabgesandt hat den allheiligen Geist auf seine Jünger und Apostel, Christos...

Zum Pfingstsonntag am Abend

Der sich des väterlichen und göttlichen Schoßes begeben hat, vom Himmel zur Erde herabgekommen ist und unsere ganze Wesenheit angenommen und sie vergottlicht hat, nach diesem aber wieder zum Himmel aufgefahren ist und sich zur Rechten des Gottes und Vaters gesetzt, den göttlichen und heiligen und einwesentlichen und gleichmächtigen und gleichherrlichen und mitewigen Geist herabgesandt hat auf seine Jünger und Apostel, und durch denselben sie, durch sie aber die ganze Welt erleuchtet hat, Christos, unser wahrer Gott...

